

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Workshops:.....   | 3  |
| How to Orientierungswoche - Input für die erstmalige Durchführung in Erlangen .....   | 3  |
| Zusammenhalt in der Fachschaft.....   | 6  |
| Finanzierungen in Fakultäten .....  | 8  |
| BuFaTa Verkehr.....   | 10 |
| Musikalische Früherziehung für Bier liebende verfasste Fachschaften.....  | 12 |
| MRVO-Evaluierung.....   | 13 |
| Praktikum im Studium .....  | 13 |
| Prüfungen nach Corona.....  | 16 |
| Aufgaben der Fachschaft bei Veranstaltungen hinsichtlich Alkoholkonsum und sexueller<br>Belästigung .....                         | 18 |
| Teilen von Klausuren und Materialien .....  | 22 |
| Regeln bei Einsichten .....   | 25 |
| Wechsel zum Master.....   | 28 |
| Diskriminierung von Menschen mit Behinderung .....  | 33 |
| Bachelor-/Master-/Studien- und Projektarbeiten: Vorgaben der Prüfungsordnung und die<br>Realität .....                            | 37 |
| Verein zur Unterstützung der FS-Arbeit.....   | 40 |
| Diversity, Awareness und Offenheitskultur - Austausch .....   | 43 |
| Logo Design Workshop .....  | 45 |
| Englisch im Studium.....  | 48 |
| Akquirieren von FS-Mitgliedern .....  | 49 |
| Wie finanzieren (unter neuer Studienqualitätsmittelverteilung)?.....  | 52 |
| Akkreditierungswesen Überblick & Entsendung .....   | 54 |
| Qualitätssicherung in der Lehre .....   | 56 |
| FaTaMa Orga: Good to know .....   | 59 |
| Attraktiver Campus, wie habt ihr die Nutzung von Freizeitmöglichkeiten<br>organisiert/etabliert?.....                             | 60 |
| Mobilitätsfenster .....   | 62 |
| Moderne Klausuren.....  | 64 |
| Fachschafts(rat) und Fakultät/Hochschule: Wie gestaltet sich eure Zusammenarbeit? .....   | 68 |
| Allgemeine Fachschaften Vernetzung.....   | 71 |
| Sichtung Positionspapiere "Novellierung des BAföG" und "Forderung nach einer<br>legitimierten Bundesstudierendenvertretung" ..... | 74 |
| Fachschaftsstruktur .....   | 77 |

|   |    |
|---|----|
| Berufungen, Lehrbeauftragte, Dozierende .....               | 78 |
| Bayrisches Hochschulgesetz - Folgen und Möglichkeiten ..... | 81 |
| Hybride Lehre .....   | 83 |
| Trauerbewältigung vom Flaggenklau und dessen Folgen .....   | 85 |
| Anfangsplenum .....   | 87 |
| Zwischenplenum .....  | 88 |
| Rückblick auf die vergangenen Workshops .....               | 89 |
| Anträge .....   | 90 |
| Berichte .....  | 90 |
| Ankündigungen von Wahlen und Entsendungen .....             | 90 |
| Abschlussplenum .....                                       | 91 |

## Workshops:

### How to Orientierungswoche - Input für die erstmalige Durchführung in Erlangen

**Leitung:** Valentin Maier (FAU) (Krankheitsbedingter Ersatz für Christian)  
**Protokoll:** Christian Peppel (FAU)  
**Anwesend:** FAU  
TU Hamburg  
HS Karlsruhe  
TU Darmstadt  
Uni Stuttgart

**Hannover:** Wollen wir Alkohol verkaufen oder ausgeben?  
Becherpfand bekommt man zurück; die Becher haben ein cooles Logo.  
Es gibt eine Arbeitsgruppe die nur.

#### **TOP 1: Wie war es bisher in Erlangen**

- Hatten bis jetzt keine O-Woche.

#### **Aachen:**

Es heißt Ersti Woche und nicht O-Woche!!!!

Werden vom Rektor, Dekan begrüßt, spielerisch durch die Fachschaft begrüßt, was machen wir mit euch, 2-3 Tutoren (10-20er Gruppen) betreuen und sind eigentlich die ganze Woche zusammen. Ersti Rally kommt gut an, alle FSen machen eine Rally zusammen, um ganz Aachen kennenzulernen, es gibt Spiele gegen andere Studiengänge. Institutsführungen, Grillen, einen Tag lang wird ihnen die ganze Uni erklärt (Prüfung, Online, VL etc.).

Studis machen alles in dieser einen Woche zusammen und lernen sich kennen.

Finale ist die Maschiparty (-> in Erlangen vielleicht mit Techfak goes Downtown umsetzbar?) da sind aber nicht nur Erstis, sondern auch andere Semester.

1500 Erstis werden in Gruppen aufgeteilt, es dauert ca. 1.5 Stunden, Bier Pong turniere werden besucht.

Grundsatz: Alkohol nicht fordern, die Tutoren werden sogar geschult, jeder soll sich Wohlfühlen. Die Fachschaft selbst gibt gar keinen Alkohol raus, dass besorgen, wenn dann die Tutoren (Dosenbier ist wohl immer ausverkauft), mit dem Alkohol ein bisschen zurückhalten.

Regeln in der Stadt:

- keine Glasflaschen (Scherben)
- wenn es rollt, lasst es stehen (alles soll in einen Rucksack passen)

#### **Emden:**

Ähnliche Anfängerzahlen

Begrüßung, Ersti Taschen (Extragoodies vom Maschinenbau), Campusolympiade, Campuskino, Tutorenprogramm (alles relevante erklären) / Führung durch Hochschulräume, Spieletag, kleines Gebäude auf dem Campus, bei dem Getränke verkauft werden, 32+ Teams Flunkyball Turnier, Kneipentouren von Fachbereichen (Abends, kann man sich 3 Abende hintereinander geben) alle gehen zusammen in dieselbe Kneipe zur selben Zeit, das ist aber abgesprochen mit den BARS, Pubquiz, Restefest mit dem übrigen Kram, Survivalguide

Haben eine Fahrt nach Borkum auf die Insel gemacht (da kann niemand verschwinden), mit Professoren wurde das ganze Programm (kennlernspiele Partyabend) durchgezogen. Format: "Erzähl

doch mal" Professoren erzählen aus ihrem Studienleben, besser wenn Professoren sich kennen und das gleiche Fachgebiet haben (ist eher eine ruhige Veranstaltung), sorgt für ein entspannteres Verhältnis zu den Professoren.

**Dresden:**

Ähnlicher Aufbau wie Aachen, hier wird die Kneipentour allerdings geteilt, Erstis können etablierte über den Campus zur Mensa etc. begleiten, damit sie schonmal wissen, wo alles ist. Ersti Eintopf, da machen die Tutoren mit den Erstis jemals was anderes. Gebens selbst Alkohol aus, nehmen 4-5 Euro pro Ersti Pauschale, es tauchen auch trotzdem genug Erstis auf

**Hannover:**

Nehmen auch einen Obolus, da ist aber auch Essen dabei, neben Getränken, Man bekommt direkt zu Beginn ein Bier/Kaltgetränk und danach gibts nur Flasche für Flasche, nur geöffnete Flaschen rausgeben  
Haben einen Vorkurs, der geht ungefähr zwei Wochen vor Semester los, haben da einen Vorlesungsblock

**Stuttgart:**

Studis müssen motiviert anfangen und lernen selbstverantwortlich zu sein, Wie bringt man Infos an die Erstis, es gibt zu Beginn zu viel Input von zu vielen Stellen, Erstis auf ihr Studium konzentrieren lassen. Neben dem O-Portal gibt es auch ein O-Guide (Infos mit längerer Lebenszeit), Süßkram für Fragen, Werbung zu mehr Veranstaltungen, Verpflegung und Kaffee, letzter Tag des Vorkurses und erster Tag der Uni gibts Grillgut umsonst, es gibt nur Mehrweg-Becher, kein Glas, Campusrally nur bei den Campus (geht auch durch die Innenstadt, weil zersplittert) um das Hauptgebäude rum gibts eine große Kioskkultur, die werden abgeklappert, Donnerstag ist Treffen in der Fachschaft, dabei werden die Reste der O-Woche getrunken, Fakultät deckelt Bierpreise

**Duisburg/Essen:**

Große O-Woche mit allen anderen FSVen zusammen  
Frühstück die ganze Woche kombiniert mit Infoveranstaltungen  
kooperieren mit der Stadt, mal beim Tourismusamt oder so nachfragen, die hätten dieses Jahr ein Partyboot gestellt bekommen

**Braunschweig:**

Verkaufen ihr Wolpers, nehmen kein Pfand, wer Pfand zurückbringt, bekommt mal ein Gratisbier hier funktioniert auch Flaschenbier gut

**Magdeburg:**

Erstis kommen aus der Region und hätten grundsätzlich Lust auf Alkohol, es muss vorher einfach gut kommuniziert werden, Donnerstagabend ist die Ersti Party, am Freitag ist dann Katerfrühstück/Brunch

**Bochum:**

Gehen an einem Tag Volleyball spielen, machen einen online Abend mit 60-70 Teilnehmer, es gibt auch Onlinetutoren, damit auch Studierende von weiter weg teilnehmen können

**Hamburg:**

Haben nur eine einzige Infoveranstaltung in der O-Woche, der Rest geht von der Uni aus, außerdem gibt es zwei Wochen Vorkurs, haben bis auf die Campustour eigentlich nur Spaßveranstaltungen, Fahrradtour wurde während Corona etabliert, das geht super vormittags. Tagesfüllende Rally, Fahrt an den Schweriner See (Exkursion), recht teuer, hat auch Value für Fachschaftler

**KIT:**

Mix aus Veranstaltungen ohne und mit (kostenlosem) Alkohol, Extrapunkte bei Spielen wer den Müll mitnimmt, verschiedene Gruppen haben verschiedene Interessen und brauchen andere Veranstaltungen, als letztes eine hinter den Kulissen Veranstaltung machen, bei der man erklärt, was man selbst macht und wie die Organisation funktioniert

**Ilmenau:**

Ist hier das Herzstück, geht 8 Tage lang und nimmt für die Orga noch eine weitere Woche in Anspruch, 80 Tutoren, machen Frühstück mit den Erstis, es gibt viele Vereine und Helfer, die unterstützen, Geschäfte in der Stadt werden zu Stationen für die Ersti Rally <https://erstiwoche.de/>

**TOP2: Was planen wir bisher?**

Etwas mehr als 200 Erstis

300 Erstis benötigen etwa 20-30 Tutoren und ne Hauptorga

500 Erstis Hauptorga plus 15 Orga + 20-30 Helfer

2/3 Hauptorgas und jede Veranstaltung hat eine Orga mit Helfern

Wiki Dokumentation stark verfolgen -> Checklisten, Kalkulationen, Nachgespräche mit allen beteiligten Personen

Zwischenevaluation während der Orientierungseinheit

Umfrage, die an die Erstis rausgeht, war der Alkohol ausreichend oder hat euch sonst was gestört?

Mit den Professoren absprechen gehen freitags von der Party direkt in die Vorlesung und werden dann zu den Katern nach Hause geschickt

Emailverteiler, auf dem alle Instanzen sind, die Erstis kontaktieren, Fakultät, SSC, Geschäftsstelle, Dekanat, FSV

Ersti Hefte werden wieder ausgedruckt, mit Stundenplan der Erstis und

**Problematik mit der Zeit:**

- Erste Woche Vorlesungsüberschneidungen von den 4 Studiengängen die wir betreuen
- In den beiden Wochen vor Semesterbeginn haben wir noch Prüfungen

**Ersti Hefte drucken noch zeitgemäß?**

- Nicht digital, da die Interaktion wichtiger ist als das Handy
- Dresden druckt nicht mehr, lohnt sich nicht
- Drucken, haben wir schon immer so gemacht, jeder bekommt es definitiv, Programm der O-Woche steht da auch überhaupt drin
- Stuttgart macht digital, aber in Form einer Website (PWA (Powerful Web App) = haben ihre Website irgendwie so programmiert, dass man sie sich auch offline anpinnen kann)
- Ilmenau hatte lange einen 50 Seiten Erstiguide, findet man jetzt per QR-Code
- Auflage von 1500 Stück, PDF auch Online
- Keine Stundenpläne in der Anleitung, sondern eine sehr gute Anleitung herstellen
- Broadcasts nur für Ankündigungen, da kann dann keiner Schreiben
- Tutorengruppen haben alle eine einzelne Gruppe

## Zusammenhalt in der Fachschaft

**Leitung:** Ole (Emden)  
**Protokoll:** Eugen (TU DD)  
**Anwesend:** TU BS  
TU Dresden (DD)  
Emden  
FAU Erlangen  
TU Freiberg  
Hannover  
TU Ilmenau  
TU München  
TU Darmstadt  
HS Karlsruhe  
TU Hamburg  
UDE  
Uni Stuttgart

### **Begriffsklärung:**

FSR = Fachschaftsrat / Fachschaftsvertretung

FS = Fachschaft

Intern = Dunstkreis FSR + Helfer von Veranstaltung

StuRa = Vertretung aller Studierender

### **TOP 0: Begrüßung & Ziel Klärung**

- Wie bekomme ich den Fachschaftsrat dazu gut zusammenzuarbeiten
- Wie komme ich zu dem Ziel nicht alleine zu organisieren und nicht am Ende viele Helfer suchen müssen
- Leitung sagt funktioniert bei uns nicht gut Fachschaftsrat

### **TOP 1: Zusammensetzung Fachschaftsrat**

sitzt nicht zusammen in Vorlesung

-8 Studiengänge 1 Studiengang 60% kaum Maschinenbau

-man kennt sich homogen 3-mal

-durchmischt (1-mal fast nur Master, 1mal alles Mögliche, ... )

-durch persönliche Kontakte agieren in FSR

Meinungsbild: Alte Hasen, 1mal mit par jung junge 1mal

### **TOP 2: Dokumentation von Veranstaltungen**

-Wiki

-zu weit weg vom Thema

### **TOP 3: Team Building Maßnahmen im FSR**

- Kleineres zusammen machen (z.B. Lasertag, Coffeebudies {zusammen mit anderem FSR was Witziges zusammen machen als Challenge mit Bild am Ende}, Grillen/essen [Wraps] gehen, Tubu Abend, Gesellschaftsspiele, Synonyme für X <Saufen, ...>)

- Bauernhof mieten mit 24 Leuten Workshops+ Sport machen +1 +1 (Leute können nicht ganzes Wochenende)
- Vollversammlung nach Tutorium für Erstis (Leute aktiv ansprechen)
- Kostenlose Events
- gemeinsamer Tagesausflug (z.B. Tierpark)
- Beauftragten für Soziales der sich um Veranstaltungen intern kümmert (Ilmenau + Hamburg) Zustimmung vom Leiter
- mitmachen bei anderen Events
- Gemeinsames Lernen
- Interaktionsobjekte im Büro für Spaß und Freunde (Tisch Kicker, Couch,
- Sitzung mit extra Perks (Bierbrauanlage,)
- nach Veranstaltung/Sitzung eigene Veranstaltung intern ohne viel Aufwand (Helferparty, Weihnachtsfeier) <ohne Helfer für Ablauf>
- Zwischengespräch was sind Helfer Konsens: Die den Veranstaltungsablauf zuständig sind (zählen mit zu intern)
- Ressourcen Abbilden/Abfragen (Fachschaftsgitarre, Filme zeigen, PowerPoint vorführen, was die Leute eh schon machen) als Special ohne viel Aufwand entspannten Abend haben
- Ziel: zusammen Freizeit verbringen (Gegenstimme: Insider könnten schwer werden als Einstiegshürde), Jahrgänge connecten, offen für von außen extern Halten
- Wohlfühlatmosphäre im FS-Büro
- nach Sitzung werden Zwiegespräche der Sitzung fortgeführt, einfach gemeinsam was machen (Bier im Büro <BiB>)
- keine Jahrgangsgruppen, eher Spaltung der FS in Kleingruppen 5 Leute (+1 nicht so schlimm {Leute im Büro zum Kochen --> Rausschmiss})
- Fachschaften Schein (wandern von Fachschaft zu Fachschaft StuRa gibt Belohnung)
- regelmäßig Abwechslung um andere noch zu erreichen
- unterrepräsentierte Gruppen Einbinden
- Verein der Freunde gefühlt mit Altlasten halten regelmäßig Stammtisch ab (wissen wird weitergegeben, Wahrnehmung von Wandel)
- alte Mitglieder aktiv anschreiben und einladen auch für Kleinigkeiten
- offenes Feedback (mit Datum und Jahrgang am Ende)

#### **TOP 4: FS-Raum**

- Lockere Nutzung des FS Raums im Rahmen (-1 hat überhand angenommen Kommunikation schlecht)
- Abwägung wer in fs raum darf? ist nicht zum Thema --> nicht protokolliert eigene Entscheidung
- kleine Gesten zählen z.B. Begrüßen
- Hemmschwelle senken
- Präsent da sein damit auch Leute sich Wohlfühlen

#### **Fazit:**

Offene Clicken Bildung

## Finanzierungen in Fakultäten

**Leitung:** Johannes Wagner (OTH)  
**Protokoll:** Christian Peppel (FAU)  
**Anwesend:** FAU Erlangen Nürnberg  
TU Berlin  
Braunschweig  
Bochum  
Ilmenau  
Stuttgart  
KIT  
Uni Magdeburg  
RWTH Aachen  
Kaiserslautern

### **TOP 1: Finanzen**

Wie sieht es aus mit der Verfügung von Geldmitteln und welche Stimmberechtigung haben wir dabei, welche Geldmittel können, angezapft werden?

#### **Regensburg:**

Keine Studiengebühren in Bayern, politisches Thema, Bayern schüttet Geldmittel an die Unis aus, die es an die Fakultäten weiterverteilen. Mittelverteilung läuft über Gremium mit Dekan, Studierende haben keine Mehrheit.

Bezahlt werden unter anderem viele Softwarelizenzen, Rechner, Stellen vom SSC werden daraus bezahlt.

Eigene Geldmittel sind nicht wirklich vorhanden, Abrechnungen können an der Fakultät abgerechnet werden.

#### **Ilmenau:**

Geteilt in Drittmitteln, Zuschüssen, Gebühren von Studierenden und Gebühren für Langzeitstudis. Haben einen Teil der Gebühren von Studierenden ca. 120.000€ und können sich aus diesem Topf Mittel beantragen.

**Bochum** bekommt über den ASTA eine Sockelbeitrag ausgezahlt, mit dem sie gewisse Fixkosten und Neuanschaffungen decken können. Zweck für die Fachschaftsarbeit muss nachgewiesen werden. Finanzierung von Alkohol durch die Uni nicht möglich, da kann der Fachschaftsrat deutlich einfaches und lockeres Vorgehen. Als Person/ Fachschaft lassen sich Anträge stellen (braucht Unterstützung des Dekans/ Professoren). Können Lernräume attraktiver gestalten als

#### **KIT:**

Geld für die lehre wird fakultätsweise vergeben, Maschinenbau etwa 3 Mio. bei Chemieing. etwa die Hälfte. Bisher gab es Planstellen, jetzt kommt die Umstellung auf das Budgetmodell, bei dieser Verteilung von Mitteln für die Institute haben Studierende kein Mitspracherecht.

In der Gebührenkommission haben die Studie zwei Sitze und können mitentscheiden, wofür es ausgegeben wird.

In der Gebkom können momentan aber nur etwa die 40% verwaltet werden, der Rest wird an die Institute vorgestreckt.

Die übriggebliebenen Mittel werden von wem neu Vergeben und wer kontrolliert das? Nicht so ganz klar.

Finanzierung der Fachschaft läuft über Beiträge vom ASTA, je nachdem wie hoch die Studierendenzahlen sind. Hiermit können Sachen mit Mehrwert für alle Studierenden finanziert werden. Eigenbedarf finanziert sich aus dem Verein. Haushalt muss am Anfang vom Jahr aufgestellt werden.

**Kaiserslautern:**

Haben einen Pot Geld, mit dem sie auf eigene Anträge sinnvolle Sachen ausgeben können. Die Finanzanträge gehen an den Asta, der bezuschusst das dann vielleicht.

**Magdeburg:**

haben die Gelder aus dem Fachschaftsrat, über die können die selber bestimmen.

**Stuttgart:**

verein verwaltet Gelder

**FAU:**

Es gibt Gelder für die Fachschaften, über die wir selbst verfügen können, etwa 6000€ für 9500 Studierende, über Anträge an unsere Fachschaftsvertretung.

Studienzuschussmittel gehen an die Fakultäten und werden über einen Schlüssel von Vollstudien Äquivalenten vergeben, davon wird das Studienservice Center bezahlt (Geschäftsstelle) danach bleiben noch etwa 100K, die packen wir in Tutorien, Lizenzen, Exkursionen und Zeug. Hier haben wir als Studentische Vertreter die Mehrheit der Stimmen, alle Entscheidungen werden von den Professoren mitgetragen und wir machen uns auch die ganze Vorarbeitet. Die 4 gewählten Studierende werden in der Fachschaft gewählt.

Der eigene Verein ist die Rechtliche Grundlage für eigene Feste und finanziert den Eigenbedarf der Fachschaft.

## BuFaTa Verkehr

**Leitung:** Martin Zeitz  
**Protokoll:** Sebastian  
**Anwesend:** TU Berlin  
TU Dresden  
TU Freiberg  
FAU  
LU Hannover  
TU Ilmenau

### **TOP 1: Eingeladene Fachschaften**

- Es wurden fast nur Bauingenieur Fachschaften eingeladen, welche eigentlich eine eigenen BuFaTa haben
- Fachgebiet Verkehr ist oft in Maschinenwesen oder Bauingenieurwesen verstreut. Relativ schwierig, Verkehrsmenschen zu fassen
- Dresden aus historischen Gründen einzige Uni mit Fak. für Verkehr. Dresden wird häufig mit Orga für Verkehr belastet. Möchten BuFaTa Verkehr auf jeden Fall beibehalten.

### **TOP 2: Möglichkeiten zur Unterstützung**

- Es könnten weitere Fachschaften, die sich angesprochen fühlen, gesammelt werden, die der BuFaTa Verkehr vorgeschlagen werden könnten, um weitere Menschen anzusprechen
- Gute Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen aus dem Verkehr
- Einladungen evtl. über Studiengangverteiler weiterleiten, da BuFaTa Verkehr relativ klein
- Bereich Verkehr aus Luft- und Raumfahrt erweitern, da auch in diesem Sinne Verkehr

### **TOP 3: Probleme**

- Verkehr als Thema ist sehr weit versprengt in vielen Bereichen. Mobilität lässt sich nicht einer Fachschaft zuordnen
- Durch die unklare Zugehörigkeit sind diese Menschen kaum in Fachschaften vernetzt

### **TOP 4: Potenzielle Teilnehmer**

TU Freiberg: fsr5@stura.tu-freiberg.de (Werkstoffe für die Mobilität), fsr4@stura.tu-freiberg.de (Antriebstechnologie)

RWTH Aachen

TU Dresden Kraft und Schienenfahrzeugtechnik: fachschaftsrat@fsr.mw.tu-dresden.de

Mach&Co Stuttgart

Flurus Stuttgart

FAU Erlangen (Antriebstechnik als Schwerpunkt in E-Technik, Neuausgründung im Master)

LRG München

FH-Kiel (Schiffsbauer)

HS Emden Leer

Jade Hochschule

FS-Jade

TU Ilmenau Fahrzeugtechnik (fachschaftsrat-mb@tu-ilmenau.de)

**Kommentar aus dem Off zu den Fachschaften**

- BuFaTa Verkehr bezieht sich auf Verkehrsplanung/Streckenbau/... also die Menge an Dingen, die den Verkehr bilden und nicht wie Bau ich den einzelnen Verkehrsteilnehmer (Auto, Flugzeug, Zug, Motoren für die Dinge, ...)
- Und vielleicht wäre es gut, wenn die Orga der BuFaTa Verkehr in solche Diskussionen mit eingebunden wird - Dresden weiß nämlich nichts von ihrem Glück

## Musikalische Früherziehung für Bier liebende verfasste Fachschaften

**Leitung:** Sam Vahldiek  
**Protokoll:** Tobias Schnell  
**Anwesend:** RUB  
Erlangen  
Magdeburg  
HS Hannover  
RWTH  
FH-Kiel  
München  
Emden  
Cottbus

### ***TOP 1: Gemeinsamer Austausch über Musik auf Veranstaltungen***

- Bier – 102
- Herzalarm – Finch
- Roxanne – Police
- Weitere Regionale Besonderheiten wie Bochum und hier kommt das Ruhrgebiet

### ***TOP 2: Gruppendynamik fördernde Teambuildingmaßnahme***

- Rudern
- Bobfahren

## MRVO-Evaluierung

**Leitung:** Frederik Heberle

**Protokoll:** Frederik Heberle

**Anwesend:** Genug

### TOP 1:

#### Profilierung [Priorität B]

Die Profilierung ist für Studierendenvertretungen, Gutachter und Hochschulen nicht ersichtlich. Evtl. Erklären, oder Daniel überlegt sich was.

Anwendungs- Forschungsorientierung eigentlich unerheblich für die Studienwahl zumindest auf Bachelor.

#### Leistungspunkte [Priorität C]

Was ist Bemessungsgrundlage der ECTS für Abschlussarbeiten und andere Module in denen Studierende gerne mal mehr Zeit erbringen?

Wunsch: Verstöße gegen Recht außerhalb der MRVO ahnden können.

#### Studierbarkeit [Priorität A]

Es wäre super, wenn wir noch hineinbringen, dass das "sklavische" festhalten an dem Studienverlauf in Regelstudienzeit nicht unbedingt dinglich ist. Besser wäre es auch alternative Formen zu finden, um die Studierbarkeit zu messen, gerade im Hinblick auf individuelle Studienabläufe durch Faktoren wie Studieren mit Kind, Berufstätigkeit, Gesundheitliche-, finanzielle-, familiäre oder soziale Probleme und soziales, gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement.

Falls man das noch etwas hervorheben könnte, wäre das super. Ansonsten gibt es die Befürchtung, dass die Politik das reine Festhalten an Regelstudienzeiten zu ernst nimmt und durch die Auslegung Nachteile entstehen.

## Praktikum im Studium

**Leitung:**

**Protokoll:** Eugen (TU DD)

**Anwesend:** TU Darmstadt

### TOP 1: was gab es bei euch

- Beschluss vom Fakultäten Rat das man ein Praktikum im Studium braucht bei vielen Pflicht
- bei 3 nicht Pflicht
- Im Master Pflicht bei Erlangen

### TOP 2: Ausgestaltung in den Studienordnungen

- Verpflichtend Vorpraktikum 8-10 Wochen wird Zeit für vorgesehen<2>
- Pflichtpraktikum 12 Wochen im Bachelor oder Master <1> nur im Bachelor<1>
- Pflichtpraktikum 10 Wochen<3>
- TU DD: Pflichtpraktikum 15 Wochen im Diplom und Forschungspraktikum 26 Wochen nicht Vollzeit<1>

### **Funktioniert 12 Wochen Praktikum im Bachelor?**

- Problem Umgehung Mindestlohn Gesetz
- 2 Wochen Praktikum ist ein Problem Hannover + 10 Wochen Praktikum kein Problem
  
- Vorpraktikum zählt zum Studium --> kann von Bafög gefördert werden
- Pflichtpraktikum einnahmen werden mit Bafög verrechnet

### **In München<+1>**

- 10 Wochen Praktikum
- Aufnahme Voraussetzung im Master für Praktikum
- Urlaubsemester nehmen, um Praktikum entspannter zu machen

### **Cottbus:**

- 8 Wochen Vorpraktikum
- 8 Wochen Pflichtpraktikum in der Industrie!!
  
- Während Corona aussetzen der Regelung Praktikum z.B. muss in Industrie machen oder Masterarbeit vor Praktikum<3>

### **Hamburg:**

- nur Vorpraktikum

### **Hannover:**

- Praktikum geht in Master/ Bachelorarbeit über

### **Berlin:**

- Vorpraktikum 6 Wochen
- Pflichtpraktikum 10 Wochen
  
- Praktikum in der Uni/ schlecht bezahlter HIWI oder was anderes?
  - o nein machen wir nicht<2>
  - o kann selbst geregelt werden
  
- Wer hat Praktikum zusammen mit Bachelorarbeit? bei vielen

Wie viele Stunden pro Wochen für Anerkennung? Ist egal solange der Gesamtumfang stimmt  
Darf man sich für Master Bezahlen lassen? Nur als Aufwandsentschädigung

### **TOP 2: eigene Erfahrungen**

- Sexismus im Vorpraktikum ist ein Problem z.B. bei Metallverarbeitungsbetrieben in der Fertigung
- Qualitätssicherung ist gut, wenn es erlaubt ist
- Glück 6 Wochen im Voraus auf Stelle --> initiativ und früh Bewerben lohnt sich
- ist gut, wenn das Unternehmen ein auf dem Schirm hat
- Nützlich Vorträge von Unternehmen halten lassen --> Persönlicher Ansprechpartner
- Professoren Anschreiben -> kennen breites Spektrum an Unternehmen durch Arbeiten, die sie betreuen
- Aggressives Bewerben von Praktika durch Professor
- haben gar nicht so viele Bewerber wie man denkt

- Noten sind egal
- informelles anschreiben kann sich lohnen; zahlt sich nicht aus sich zu verstellen#
- Abends auf Messen gehen lohnt sich man geht nicht unter
- länger genau über das Thema reden ohne das HR es mit bekommt
- Stellen für Praktika bekommt man als Abteilung relativ einfach
- am besten persönliche E-Mail verwenden
- mit AStA reden wegen Krankenversicherung

## Prüfungen nach Corona

**Leitung:** TU Darmstadt  
**Protokoll:** RWTH Aachen  
**Anwesend:** Hochschule München  
Erlangen  
KIT  
TU München  
FAU  
RWTH  
Brandenburg TU  
Emden  
RWTH  
Kiel  
Hamburg  
TU Berlin  
Duisburg-Essen  
TU Darmstadt

### TOP 1:

- Online ist es einfacher zu betrügen
- Prüfungsformate sollen weiterhin kompetenzorientiert bleiben und nicht Ergebnisklausuren
- Gerne nachher noch weiterhin Openbook
- Studienarbeiten eingliedern -> Stoff aus den Vorlesungen kann direkt angewendet werden (muss dann aber auch thematisch passen)

### TOP 2: Hausarbeiten

- **KIT** kaum Hausarbeiten, eher nur Laborarbeiten, Praktikumsberichte. Wöchentliche Abgaben (Prüfungs-Vorleistungen), aber auch hauptsächlich Rechenübungen.
- **TU München** keine Einzige
- **Kiel** wöchentliche Abgaben, aber keine Richtigen Hausarbeiten (10% Anteil)
- **Hamburg** keine Hausarbeiten (jedoch Zulassungen für Klausuren)
- **TU Berlin** Abgaben Bonus, wenn man die letzte Vorlesung zusammenfasst und später vorstellt, Laborarbeiten, im Master Paper schreiben
- **FAU** keine Hausarbeiten, Gruppenarbeit, Laborpraktikum
- **Hochschule München** regelmäßige Hausarbeiten, teilweise allein oder gemeinsam schreiben
- **Brandenburg TU** Hausaufgaben und Laborpraktikum
- **Bochum** keine
- **Duisburg/Essen** Hausarbeiten, die teilweise allein oder gemeinsam schreiben kann, die oftmals themenbegleitend sind
- **Emden** Labore, teilweise Hausarbeiten (100%)

### Alternativen:

- Anstelle von Studienarbeit eine mündliche Prüfung, kompetenzorientierter als reines Rechnen
- Zweiteilige Prüfung, Projekt, welches über das Semester hinweg berechnet werden
- Zeitdruck entnehmen und eher Kompetenzorientiert arbeiten

### Hauptfaktoren, welche in Prüfungen Probleme verursachen können:

- Tools, die benutzt werden, Qualität unterscheidet sich massiv
- Ausfälle, Ergebnisse wurden nicht richtig abgespeichert, Eingabemöglichkeiten unterschiedlich
- Eingabedauer oftmals länger als auf Papier
- Technische Zuverlässigkeit, wie wird verfahren, wenn das Internet ausfällt
- Teilweise Drucker vorausgesetzt
- Software, die dein kompletter Rechner blockt (Rechte auf deinen Rechner überlassen)
- Mehrere Kameras, um die Überwachung zu verbessern
- Datenschutz nur uneigenen Software darf genutzt werden
- Es wurde sehr viel gemogelt (Vorberatung wird eher dafür verwendet als um den Stoff selbst zu lernen)
- Eidesstaatliche Versicherung die nicht rechtens ist
- Vergleichbarkeit ist nicht mehr vorhanden, da die Prüfungen durch Schummeln und andere Formate teilweise leichter bzw. schwieriger geworden sind

**Onlinekonzepte:**

- Ohne Aufsicht
- Ich kann in den Fragen nicht hin und herwechseln
- Videoüberwachung mit anschließendem Hochladen der Aufgaben
- Moodle
- Eventuell nachher mit dem eigenen Rechner in Hörsaal schreiben
- Wenn du deine Privatsphäre nicht zeigen willst, hast du auch die Möglichkeit in der Uni zu schreiben
- Idee: Grundlagen anderweitig abfragen (dass man Onlinerechner usw. nicht anwenden kann) und den Rest dann über OpenBook
- Problem: Vollständige Überwachung weder umsetzbar noch sinnvoll

**Erfahrungen mit sehr guter Software:**

- Oh-MINT(?): Upload von Dateien möglich

## Aufgaben der Fachschaft bei Veranstaltungen hinsichtlich Alkoholkonsum und sexueller Belästigung

**Leitung:** Simon (KIT)  
**Protokoll:** Alina (TU Freiberg)  
**Anwesend:** KIT  
TU Freiberg  
FAU Erlangen  
TU Darmstadt  
TUM  
Hochschule München  
Hamburg  
B-TU  
Uni Duisburg-Essen  
RWTH  
Stuttgart  
Berlin  
Dresden  
Braunschweig  
Hannover  
Kiel  
Bochum  
TH-OWL

### **TOP 1: Verantwortung der Fachschaft bei Veranstaltungen**

- Alkoholkonsum - O-Phase

#### **KIT:**

- Tutoren werden für Betreuung "geschult"
  - o Regeln, kein Zwang, immer Alternative anbieten, möglichst alle einbinden
- Bierralley alias "Workshop zur Studierfähigkeit" mit Stationen
  - o Spiele (meist mit Bier) werden durch Tutoren betreut
- **Problem:** wenn anleitende Person zu motiviert ist
- Gruppendynamik entwickelt sich mit Bier besser bzw. gut
- über FS beliebig viel kaufen -> Shots, Cocktail-Stände, kostenlos Wasser
- Einlasskontrolle bei Indoor

#### **Braunschweig:**

- Prof/HiWi hält witzige VL -> Einteilung Erstis in Gruppen: jede Gruppe mit 2 Tutoren mit Bierkasten
- Schulung Tutoren am Wochenende davor -> Softskills, kein harter Alkohol; Erstis anhalten Flaschen in Taschen zu lassen
  - o Alkohol + Sonne ist schwer einzuschätzen
- keine Helferverträge aber 2 CP + Abschlussbericht

#### **Hamburg:**

- Wer nicht trinkt wird nicht animiert, wer trinkt wird animiert -> kein Abfüllen!
- Glühwein intensiver als Bier

#### **TUM (Ersti-Party):**

- bisher keine Probleme, Alternativen angeboten
- **aber:** wer nichts trinkt "darf nicht" mitspielen
  - o Ansage zu Beginn könnte entgegenwirken
  - o Akzeptanz schaffen
- Freibier auf eigene Verantwortung

#### **RWTH:**

- Wir fördern noch fordern wir Alkohol
- Verträge für Tutoren -> bieten Alkohol an
- FS schenkt nicht aus, nur Softdrinks -> selber mitbringen
- Campus-Rallye: Blacklist (z.B. Trichter)

#### **Kiel:**

- 2-3 Leute das Aufpassen und sich um die kümmern, die übertrieben haben
- 50 ct pro Bier auf Vertrauensbasis (+/- 0) -> kein harter Alkohol wird mitgebracht
- Bierbaron: hat Angebote im Auge

#### **TH-OWL:**

- FS verkauft Bier für 1€
  - o **Problem:** zu viel wird mitgebracht, aber kein Rausschmiss

#### **B-TU:**

- Bierverkauf -> keine Probleme hinsichtlich mitbringen

#### **UDE:**

- wenig Hartes
- Selbstregulation durch Glasflaschenverbot -> Security sollte darauf achten

#### **Hochschule München:**

- Grillfest: Bierausschank -> 120 Kästen, keine negativen Erfahrungen
- Maskenpflicht -> Verletzung durch Security (keine gesicherte Info)

#### **Komplettabsturz:**

- Grenze schwierig festzulegen -> Sensibilisierung vorher!
- Eher Ausnahme
- Teilweise Selbstbedienung oder Regulation durch Ausschank
- Erinnerung, dass man nicht übertreiben sollte -> selber putzen
- i.d.R. steht der Volle hinterm Tresen (Braunschweig)
- Kümmern im Sinne von wo ist jmd. der bekannt ist und dasjenige Heim begleiten kann
  - o wenn keiner da ist Taxi auf eigene Kosten

#### **Alterskontrolle:**

- TUM: am Einlass wird kontrolliert
- Hamburg: wird bei Anmeldung für Fahrt kontrolliert

#### **Zusammenfassung:**

- Ansagen sind sehr wichtig und schaffen Awareness!
- Wer sich nicht dran hält, hat mit den Konsequenzen zu leben!

#### **TOP 2: Sexuelle Belästigung Sensibilisierung**

**Kiel:**

- Bisher nicht, ist geplant -> Zivilcourage! man ist nicht alleine -> Zeuge sein
- Konsequenzen müssen festgelegt sein
- **Erfahrung:** Vorfall aber nichts gesagt -> Zusammenhalten der anderen Studierenden (höheres Semester)
  - o später Teilen der Geschichte -> viel Zustimmung
  - o Unterstützung und Bestätigung der männlichen Seite hilft extrem!
- wenn man etwas sieht, ansprechen

**Braunschweig:**

- Sommerfest nicht auf Unigelände -> Park: Studentin wurde belästigt -> "trink ein Bier, um lockerer zu werden"
- Situation nicht wirklich nachvollziehbar
- **Konsequenz:** Tutorenschulung mit Psychologie-Studentin
- Veranstalter sensibilisieren -> vor jeder Veranstaltung darüber sprechen

**TU Berlin:**

- Sensibilisierte Ordner -> Rauswurf
- Zettel mit "Keine Toleranz gegenüber Sexismus, Rassismus etc." aufhängen
- Was tun, wenn die Person nicht dagegen vorgehen will?
  - o Was muss erfüllt sein, um dagegen vorzugehen? welche Konsequenzen?
  - o Wenn ich nicht selber dagegen vorgehen kann/will, wer ist Ansprechpartner?
  - o Wen kann ich ranholen zum Helfen?
  - o PRÄVENTION
  - o Person in FS bestimmen: Awareness-Beauftragter
  - o Wenn klar ist, wer Täter ist
    - Person beim nächsten Mal wegschicken
    - Ausschluss von Veranstaltungen, außer wichtige info-Veranstaltungen
  - o Mit Opfer reden -> will meistens nicht im Mittelpunkt stehen
  - o Egal wie vorgegangen wird, es MUSS mit dem Opfer abgesprochen sein -> Befindlichkeiten respektieren
  - o Zeugen finden
  - o Mit Täter reden
  - o Verhalten aufklären/ erklären (ohne Nennung der betroffenen Person)
    - Auf Wortwahl achten "pass mal lieber auf. Das und das könnte für Mädels zu empfindlich sein."
  - o Deutlich machen, dass solches Verhalten nicht geduldet wird
  - o Gedächtnisprotokoll
  - o Zeit geben ("eine Nacht drüber schlafen")
    - mit alkoholisierten Menschen diskutiert man nicht
- Effektivstes Mittel, um Situationen aufzulösen -> Rausschmiss (KIT)  
Entscheiden, was eindeutig ist -> Trennen der beiden Parteien -> lieber heim gehen als Polizei

**Zusammenfassung:**

- Briefing für Verantwortliche
- Mitteilen, dass jemand aufpasst -> richtiges Maß an Einschüchterung zur Prävention
- Seelsorger vor Ort (bei Festival, von extern)
- An Bars nach ihr fragen -> Zeichen, dass man Opfer geworden ist geschultes Personal hilft
- Anwendung auf Fachschaften für Veranstaltungen denkbar
- Immer ein offenes Auge für z.B. K.O.-Tropfen haben

**RWTH:**

- Hin und wieder Probleme (trotz Einlass-/Taschenkontrollen -> bringt nichts!)
  - o Viele Personen auf -> Krankenhaus mit Test
  - o Zunahme nach Corona (Statistik Dtl.)

**Gibt es Reaktionsmechanismen/Prävention?**

- Überwachung und Einlasskontrollen eher zwecklos -> wer will, schafft es i.d.R. auch
- Aufmerksam machen -> Getränke nicht allein lassen/abdecken!
- Silikonkronkorken (wiederwendbar) bei Ausgabe von Flaschen -> Werbegeschenke, Förderung, Sponsoren
- Wenn Drink ausgegeben wird, drauf achten, wie er eingeschenkt wird/ Getränk selber aufmachen
- Über Symptome aufklären, vielleicht Awareness-Merkblatt in Toiletten aufhängen
- Man selber merkt es eher weniger
  - o Ansprechen von Personen, die Merkmalen entsprechen
  - o Formulierung so, dass Verantwortung nicht bei potenziellen Opfern liegt, eher Einschüchterung potenzieller Täter
- Problem in Ersti-Woche: man kennt niemanden und weiß nicht, ob die Person "normal" betrunken ist, o.ä.
- Evtl. Namenskennzeichnung von Bieren und Strafen, wenn es rumsteht
- Könnte helfen, da Leute ihr Bier behalten (TUM) -> kein Safe Place!!!

**TOP 3: Genehmigungen**

**Vorschriften von Ländern/Städten**

- **Duisburg-Essen:**
  - o Ab 1000 Leute -> Clubs (GEMA, Security)
  - o Lärmschutz ab 22 Uhr, in Uni feiern -> Ablauf Erste-Hilfe-Kits!

**RWTH:**

- Ordnungsamt räumt Anstellschlangen, auf Rettungswege achten

**TU Berlin:**

- Nur interne Vorgaben

**TUM:**

- Ab 1000 Leuten volles Programm
- Security, Schanklizenzen, Absprachen mit Feuerwehr und Ordnungsamt ...

**KIT:**

- Genehmigung von Stadt für Aufbauplan (inkl. Fluchtwege), keine Anwohner können nerven
  - o bis 24 Uhr
- Sanitäter
- Unter Mitarbeitern der Uni Ersthelfer
- Auch in Fachschaft ausgebildete Leute wichtig oder extern anwesende Sanitäter
- Vorschlag Braunschweig: Erste-Hilfe-Schein für Fachschaftler!

**RUB:**

- Auf vernünftiges Erste-Hilfe-Set achten
- Richtlinien bei Uni nachfragen: wie viel Sanis/Toiletten pro Person?
- Fluchtwege!

## Teilen von Klausuren und Materialien

**Leitung:** Pia  
**Protokoll:** Max (TU München MW)

### KIT:

- Klausuren als PDF freigegeben auf Studierenden Seite (Moodle Ähnlich)

### Erlangen:

- Klausuren hauptsächlich auf Uni Lernplattform, + Fotos und Gedächtnis Protokolle
- E-Mail-Verteiler, die alle reinschieben können, wird aber von FS überprüft
- Noch ein Cloudseite, um mehr hochzuladen zu dürfen

### Regensburg:

- Hochschulübergreifende Portal, am liebsten nicht da, aber den Professoren bekannt
- Viele Leute nutzen es, aber wenig geben selber Input
- Gedächtnisprotokolle auch darin
- Hiwis bekommen durch Studentische E-Mail-Konto Zugang, aber kein spezieller Zugang
- Klausuren oft aber nicht immer von Lehrstuhl freigegeben

### Kaiserlauten:

Windows Server mit VPN-Zugang inklusiv Gedächtnisprotokolle. Auch auf FS-Webseite mit ein FS-E-Mail wo neues Material eingegeben. Studierende werden dafür bezahlt neues Material einzureichen. Über Schibboleth geprüft, ob Student ist, obwohl Professoren kommen, noch dran durch Hiwis. Zukunft durch ein Formular neues Material damit es schnelle ist.

### Braunschweig:

- Auch ein Maschinenbauer Forum aber ohne Überprüfung ob BS-Student
- Wird durch zwei Alte freiwillig aber mit Hiwi Gehalt
- Skripte kommen kostenlos aber Klausuren zum selbst kostenpreis
- Klausuren auch in Uni Intranet -> muss BS-Student sein

### Bochum:

- Keine Onlinemöglichkeit
- Studierende müssen ins Büro kommen und von USB übertragen damit es nicht nachverfolgbar ist
- Nicht ideal
- Während Corona: E-Mail und über Google Drive übertragen
- Keine Man Power besser zu machen

### TUM:

- Dürfen offiziell keine Altklausuren oder Gedächtnisprotokolle rausgeben
- In der Vergangenheit existierte ein Forum, welche jedoch offline genommen werden musste

### Hamburg:

- 20€ Pfand für eine Karte mit dem man Klausuren hat. 10€ Karten Pfand, 10€ für Gedächtnis Protokolle.
- Viel Geld rumliegen, welches man nicht benutzen darf
- Wird digitalisiert aber dauert, weil es viele Dokumente gibt
- Auch Webseite für nur Studierende ohne Professoren

- Professoren auch nicht so geärgert von Gedächtnisprotokollen
- 5 Min. pro Studenten aber während Sprechstunde, d.h. nicht so großer Zeitaufwand
- Pappkarten ein bisschen redundant, aber schwierig zu machen.

**TUB:**

- Öffentlich zugängliche Server - sogar durch Professoren hochgeladen
- Studocu wird auch benutzt - nicht immer hochwertig
- In FS Möglichkeit Fotos von Altklausuren zu sehen
- Nicht so viel Zusammenarbeit - Keine offizielle Quelle
- Digitalisierte Fotos
- Manche Veranstaltungen werden durch verschiedene Professoren - Andere Klausuren

**Lemgo:**

- Ersti Cloud
- Klausuren zu allen Modulen aus vielen Jahren anonym veröffentlicht
- Link wird auf Anfrage an Studierende verteilt, ansonsten geheim gehalten

**RWTH:**

- Klausuren auf SharePoint
- Studierende müssen anfragen und dann bekommt man einen Link dazu das verfällt und Runterladen verhindert

**Magdeburg:**

- Ein FS übergreifendes Cloud Netzwerk, welches durch FS geordnet wird
- Jeder Student muss manuell auf Anfrage freigeschaltet werden
- Gedächtnis Protokolle gibt es auch
- Kaffee Gutscheine und manchmal Pullis für Einreichungen
- Wird durch Studie-E-Mail verwaltet
- Cloud ist bei Professoren bekannt -> mehr Zusammenarbeit gewollt
- Generell keine Probleme
- Von FS finanziert nicht von Uni

**HS Hannover:**

- Keine Cloud
- Es gab ein Papierstaple aber nicht mehr
- Klausuren werden durch Moodle von Professoren freigegeben
- Professoren haben mehr Dokumente ungen

**Ilmenau:**

- Online verfügbar mit Studi-E-Mail
- Nicht immer das Beste Material
- Von Studierende (auch Tutoren) gibt es Dropbox Ordern aber nicht von FS verwaltet

**Zukunft online oder auf Papier?**

- **Erlangen:** Nein viel zu viel Aufwand für FS und Studierende
- **Karlsruhe** hängt am Papier, weil Professoren wollen, PDFs nicht immer freigeben. Falls PDF verfügbar eh kein Problem auszudrucken -> kein Vordruck
- Papier Eingabe auch sehr blöd -> Automatische Forms wäre ideal
- **BS-Skripten** immer noch auf Papier (kostenlos), denn Professoren kein PDF wollen wegen Urheberrecht, aber Klausuren sind nur online mit Möglichkeit für ausdrucken auf Anfrage (Kostenpflichtig)

**Hannover and alle: Wie illegal ist es?**

- PDFs sowie Gedächtnisprotokolle legal, Fotos von Klausuren nicht legal.
- Klausuren abtippen und als Gedächtnisprotokoll kategorisieren?
- **Regensburg:** Keine haben sich gemeldet, d.h. nicht ein Problem ob legal ist
- **BS:** Professoren haben einmal probiert nicht über FS zu machen, aber dann würde wegen Studi-unzufriedenheit wieder erlaubt. Entschuldigen statt vorher nachfragen, alles hochgeladen, bis ein Institut nein sagt. Mache Professoren arbeiten wirklich mit der Cloud und erneuen bzw. verbessern hochgeladene Dokumente.
- **Erlangen:** Lösung nicht auf offizielle Lehrplattform erlaubt
- **Hamburg:** Nie wirklich Problem wegen Papier und Pfand, Cloud eventuell rechtlich schwierig aber leicht abnehmbar und Professoren haben kein Zugang für Überprüfungen. Auf Uni-server gehostet -> kein Datenschutz Probleme
- **Lemgo:** Praktikumsberichte sind legal wegen Urheberrecht des Studenten alles anderes nicht wirklich aber leicht löschar falls Meldungen

**Erlangen: Wie bringt man Studierende dazu hochzuladen**

- Durch Gewinnspiele und Preise
- Werbung durch Insta und Plakate im FS-Büro
- Durch Registrierung erklärt wie und warum man hoch lädt
- Mündlich im O-Woche und bei der Registrierung
- Nachfragen wenn Leute was ausleihen wollen
- mit Corona Schwierig
- Das Hochladeprozess vereinfachen, in dem die FS-Dokumente sortiert
- Schwarmintelligenz durch Menge statt richtiger Einreichungen

**Warum ist es illegal:**

- Steht manchmal auf Klausuren -> kommt nur wenn ein Prüfer es einsteckt
- Urheberrechtsschutz

**Wie wird es sortiert:**

- **Dresden:** selbst geordnet
- **BS:** Bezahlte Hiwis sortieren es in die richtigen Stellen
- **Magdeburg:** Selbst gemacht, während es überprüft, wird
- **Lemgo:** Studierende können Unterlagen selbstständig hochladen. Unterlagen werden anschließend anonymisiert und die richtigen Module hinzugefügt

## Regeln bei Einsichten

**Leitung:** Paul, Simon (KIT)  
**Protokoll:** Eugen (TU DD)  
**Anwesend:** Ilmenau  
TUM  
Darmstadt  
TU Hamburg  
TU Dresden (DD)  
Hochschule München  
FAU Erlangen

### Begriffsklärung

PO = Prüfungsordnung

### **Bestandsaufnahme:**

**Problem:** keine Rahmenbedingung in Ilmenau meist 1 Klausureinsicht sonst nicht möglich, Zeit meist kritisch 15 Min. Einsicht vs. 3h Klausur Fotos nicht erlaubt, Notizen darf man machen, feste Termine

**TUM:** Einzelfall Professor hat keine Einsicht von sich angeboten, wurde nicht gut kommuniziert das man Termin machen muss, gab immer noch keine Einsicht

**KIT:** Keine rechtlichen Grundlagen zur Klausureinsicht, nur über Akteneinsicht, großer Hörsaal gegen Abgabe Studierendenausweis einsehen, eher als unschöne Lösung, schwer unschöne Wechsel ändern von Punkten

**München:** Professoren bieten nach Notenbekanntgabe eine Einsicht an. Gibt keinen Ersatztermin! Ablauf in SPO geregelt und vollständig definiert

**Hamburg:** manche erlauben vollmacht; 1 Termin zentral (eventuelle Nachholtermine), in PO 1 Termin und 1 Nachholtermin muss sein

**Darmstadt:** nach Noten Abgabe muss es eine Noteneinsicht geben [während Corona teilweise nicht der Fall]; Vollmacht funktioniert; Nachholtermin möglich; Problem während Corona haben sich durch Dekan gelöst

**Ilmenau:** Klausureinsichten finden sehr verspätet statt [im August für Wintersemester]; Probleme mit Notenangabe, nachdem Termine bekannt gegeben werden; es gibt zu wenig Termine [10-20 % okay darüber Überlastung]; Prozess: Anmelden zur Einsicht

**TU DD:** Ansichten werden angeboten, jedoch Anmeldungen kompliziert; In der Prüfungsordnung geregelt ist möglich 1 Jahr nach der Klausur, wie nicht geregelt

### **Wo gibt oder gab es online Klausureinsichten?**

**Ilmenau:** Klausureinsicht Online

**TUM:** Examen ist der Standard man sieht die Klausur als PDF, wenn handschriftlich Einsicht beantragen

**Darmstadt:** ein Fachbereich hat gescannt und geschickt +KIT +DD  
gab es nicht +1

### **Wie ist eine Einsicht aufgebaut?**

- Terminbekanntgabe nach Notenbekanntgabe
- Keine Vorgaben, Rest ist dem Prüfer Überlassen; sehr abhängig vom Professor (teilweise sehr abenteuerlich)
- Rechtliche Vorgabe Kopien dürfen gemacht werden; Notenschlüssel muss bekannt gegeben werden; Muster Lösung muss gegeben werden; Empfehlungen für Dinge; wird selten rechtlich umgesetzt werden
- **KIT:** nicht rechtlich verankert entgegenkommen der Professoren eventuelle
- Über akteneinsichtsrecht erlaubt
  - o ist extremer Rechtsweg sollte nicht der standardfall sein
  - o eventuelle als Druckmittel nutzen
- bekommen da wo es nicht schwierig ist neue Klausuren auszudenken offizielle Altklausuren
- Gedächtnisprotokolle erlaubt in Forum; keine Fotos erlaubt
- Gedächtnisprotokolle der PDF machen?

### **Ausprägungen:**

- Stiller Raum, vollständig allein (mit oder ohne Musterlösung)
- Kopien, Abfotografieren, Mitschreiben erlaubt (über Akteneinsichtsrecht)
- Notenskala mit Punkteschritten gegeben
- Professor/ Mitarbeiter geht persönlich mit einem die Klausur durch
- Komm in den Seminarraum hier gibts Zeichnungen hab eine 15 min die Klausur anzuschauen

### **Größe der Vorteile der Altklausuren?**

**KIT:** Ohne Altklausuren Prüfung sehr schwierig, wegen Selbstverständnis es gibt Altklausuren

**TUM:** Es gibt Professoren, die dieselbe Klausur schreiben

**KIT:** Absolute Ausnahme, dass selbe Klausur im Wise und Sose (bei CIW)

### **Über Lösung und korrigierte Ergebnisse diskutieren?**

- stark vom Prof abhängig da "Massen Einsicht"
- Vergleich mit anderen Studierende nicht gern gesehen, Referenz mit anderen Studierende können auch verschlechtert werden
- Durch Diskutieren sollte man nicht noch Punkte bekommen

### **Zeichnungen in Klausur?:**

- A1 Zeichnung per Hand (in der Mensa, große Tische) +1

### **Auftreten von groben Fehlern bei Klausur Korrekturen?**

- Hälfte der Prüfungen gingen von nicht bestanden zu bestanden
- Falsche Eintragung, Note kann auch verschlechtert werden
- Bei schlechter meist netter Auslegung für Studierende
- In Ilmenau Gegenteil; Professor korrigiert Ergebnis in Einsicht stark nach unten

**Rechtliche Rahmenbedingungen?**

- **Akteneinsicht:** Recht auf Einsicht einer Arbeit.
- Wunsch durch Prüfungsordnung Klarheit zu schaffen

**Bestehende Richtlinien/ Empfehlungen zum Nachschlagen:**

**TUM:** [https://www.ei.tum.de/fileadmin/tueifei/www/Studium\\_Pruefer/Pruefungseinsichten\\_V5.pdf](https://www.ei.tum.de/fileadmin/tueifei/www/Studium_Pruefer/Pruefungseinsichten_V5.pdf)

**StuRa TU Dresden:** Empfehlung etwas veraltet und sehr aus Studierenden Sicht

- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:infomaterial:einsicht>

**KIT:** <https://www.fs-fmc.kit.edu/node/246>

**Wichtig:**

- Notenskala Öffentlich (Zuordnung Punktzahl Noten)
- Verteilung der Noten veröffentlichen
- Bei Noten Bekanntgabe Punkte veröffentlichen
- Öffentliche Liste wo Punktezahl pro Studenten drin stehen ist Datenschutztechnisch kritisch
- Text in Excel Tabellen beachten bei PDF-Erstellung

## Wechsel zum Master

**Leitung:** Martin (TU Berlin)  
**Protokoll:** Simon (KIT), JD (KIT), Maike (TUBS)  
**Anwesend:** TUM  
RWTH  
TUDa  
TUBS  
FAU  
KIT  
TU HH  
TU Duisburg-Essen  
LUH  
TU  
KL

### ***Wie ist der Prozess beim Einschreiben in den Master (hauptsächlich bei einem Uni/FH-Wechsel)?***

#### **TUM:**

- Direkte Übernahme, Wechsel von Maschinenwesen zu Aerospace kein Problem. Umgekehrt nicht.
- Direkter Wechsel nur bei passend gewählten Kombinationen. Bei Nichterreichen der ECTS-Vorgaben gibt es passende zu erfüllende Prüfungsleistungen.

#### **Duisburg:**

- Master NC von 2,5 wurde erlassen. Seitdem gut machbar. Auflagen werden dennoch gerne verteilt.

#### **KIT:**

- Keine Auflagen grundsätzlich. Wenn man die Auflagen erfüllt, gut. Wenn nicht, muss ein Test geschrieben werden und dann kann man bestehen oder nicht. Teilweise sind die Grenzen da vom Studiengang abhängig. Bei MA-Mechatronik z.B. relativ einfach.

#### **Erlangen:**

Übersichtstabelle vorhanden, ob man vom Bachelor in Master wechseln kann und dann mit "ja", "Nein", "vielleicht" gekennzeichnet

#### **TU Berlin:**

Es gibt keine Auflagenfächer. Wenn vergleichbarer Bachelor (nur Modulhandbuchprüfung) vorliegt Wechsel möglich.

#### **Braunschweig:**

Auch Bachelor-Master Matrix vorhanden (auch zwischen den Fakultäten). Auch mit Auflagenfächern, die man dann anfragen kann. Meistens bis zu 15 Credits Auflagen. Innerhalb von der Fakultät gibt es teilweise auch Einschränkungen und Auflagen z.B. das im 120 CP Master auch die "Wahlmodule" durch Auflagenfächer vorgeschrieben und dadurch ersetzt werden.

### ***Welche Steine werden von der Uni in den Weg gelegt?***

#### **KIT:**

Harte Grenzen gelten für alle Bewerber, Hochschulen fliegen damit an sich direkt raus (als Möglichkeit dann in den Bachelor eingeschrieben lassen und die Fächer dann nachholen, die dann anerkannt werden. Problem da: Man muss Zweitstudiengebühren zahlen, wenn man sich nochmal in einem BA einschreibt (im KIT, bzw. allgemein BW 650€/Semester für EU-Inland))

**TUM:**

Auflagen können schon vor dem eigentlichen Studienstart abgelegt werden. Von TU9 keine Probleme

**Dresden:**

Zwar kein Master, weil Diplom, aber es gibt keine Probleme mit einem FH-Bachelor zu wechseln

**Aachen:**

Sobald man von einer anderen Uni kommt, gibt es Auflagen. Selbst intern muss passend gewählt werden, damit es keine Auflagen gibt. Der Master ist sowieso sehr eingeschränkt, weil es wenige Auswahlfächer gibt

**Was sind gängige Auflagenprüfungen?:**

**Duisburg:**

Wärmekraft und Arbeitsmaschinen, Thermodynamik 2 und Regelungstechnik/Systemdynamik (benötigt ca. ein weiteres Semester zum Ablegen)

**TUM:**

Werkstoffkunde, Thermodynamik, TM3, Regelungstechnik, Maschinenelemente  
Problem: Wenn Maschinenelemente 2 als Auflage gegeben wird, dann muss Maschinenelemente 1 auch gemacht werden, da es Maschinenelemente 2 nicht als einzelne Prüfung gibt.  
Auflagenfächer werden anhand der angegebenen Leistungen verteilt. Jedoch werden die Auflagen willkürlich vergeben.

**Braunschweig:**

Häufig Thermodynamik, weil "Nassdampfgebiete" nicht abgedeckt werden. Erscheint eher sinnfrei, da man Thermodynamik dann für 1 CP nochmal schreiben muss

**LUH:**

Es gab eine interne Umstellung (wahrscheinlich), wodurch einige Auflagenfächer einfach entfallen sind (TM z.B.). Das war aber sehr undurchsichtig und man weiß nicht wieso.

**RWTH:**

Regelungstechnik, da Anerkennung fast unmöglich

**TU HH:**

Manchmal Regelungstechnik

**LUH:**

Hiwis sind teilweise dafür zuständig, die Auflagenfächer zu verteilen. Teilweise ist die Kompetenz da anzuzweifeln und es gibt keine ganz genaue Linie. Zwar theoretisch 4-Augen Prinzip, aber teilweise sind dann da 2 Hiwis beteiligt.

**TU Berlin**

Hat keine Einzelbetrachtung bzgl. Auflagenfächern

**KIT**

Hat Einzelfallbetrachtung bei initialer Anrechnung der Fächer, aber nicht für Auflagen, da nichtexistent

**Duisburg-Essen:**

Es werden interne Listen angelegt

Braunschweig: Gibt ebenfalls unterschiedliche Auflagen, zwar begründbar, jedoch sehr undurchsichtig

**LUH:**

Teilweise ist das von einzelnen Wörtern abhängig, ob das jetzt anerkannt wird oder nicht

**KIT:**

Suche nach einzelnen Key-Words und dann wird das entweder zugelassen oder nicht. Da gibt es dann aber auch keine Auflagenfächer, also man wird dann ggf. komplett nicht zugelassen. Es gibt ein Formular, wo man eintragen muss, aus welchem Fachbereich welche Credits erledigt wurden. Dabei muss ein Verweis auf das angehängte Modulhandbuch angehängt werden, damit das überprüft werden kann. Wenn das Modulhandbuch der alten Uni/FH nicht so ausführlich ist, dann gibt es da ggf. auch Probleme. Die Bewerbungen werden auch alle einzeln durchgegangen und mehr oder weniger genau geprüft.

***Wer kontrolliert/bestimmt die Auflagenfächer?***

**Dresden:**

Es gibt keine Auflagenfächer, weil es der Uni wahrscheinlich zu aufwändig ist.

**Duisburg Essen:**

Auflagen gibts nur, weil Professoren bestimmte Themen fordern und nur die eigene Veranstaltung als würdig erachten

**Braunschweig:**

Wir haben 6 Credits für Thermodynamik und an vielen Unis gibt es nur 5. Dabei bezieht sich das nur auf einen kleinen Fachbereich, weswegen Thermodynamik oft noch als Auflagenfach nachgeholt werden muss.

***Wie ist das mit ausländischen Studierenden?***

**TUM:**

"Wir wollen nur die guten" - Aussage von Professoraler Seite

**Dresden:**

Ähnliche Aussagen im Informatik-Master. Für Aufbau-Diplom Maschinenbau gibt es aber trotzdem keine Auflagenfächer

**TU HH:**

Noch nicht beschlossen aber angedacht, dass jeder ausländische Studi B2 Nachweis als Zulassungsvoraussetzung benötigt (auch bei komplett englischem Studiengang)

**TUM:**

Ebenfalls Sprachnachweis benötigt (Deutsch + Englisch für Aerospace)

**LUH:**

Viele Bewerber und es gibt auch nur einen deutschen Nachweis, der benötigt wird. Dieser wurde angehoben, aber das Sprachniveau hat sich leider nicht verbessert. Wenn man mehr als 5 Auflagen hat, wird man nicht angenommen. Teilweise ist das vom Übersetzer abhängig, ob man zugelassen wird oder nicht, da es auf die Key-Words ankommt.

**KIT:**

Teilweise werden Übersetzungen so gemischt, dass man nicht wirklich überprüfen kann, ob diese Übersetzung so stimmt. In manchen Ländern soll es evtl. eigene Büros geben, die die Modulhandbücher auf die Uni anpassen, bei der sich dann im Ausland beworben wird.

***Inwieweit sind Auflagenfächer überhaupt rechtsgültig?***

**Duisburg:**

Justizariat hat festgestellt, dass Auflagenfächer ein kritischer Punkt sind, da man nur in "geeignet" oder "nicht geeignet" unterscheiden kann. Wenn Auflagenfächer gegeben werden und man dadurch die Regelstudienzeit verlängert, kann an der Studierbarkeit des Studiengangs gezweifelt werden.

***Transparenz des Zulassungsverfahrens:***

In Aachen gibt es einen Selbsttest zur Eignung zum Master. Eintragung der eigenen Leistungen aus den verschiedenen Bereichen (Thermodynamik, TM, ...), kann im Voraus zur Überprüfung von eventuellen Auflagen etc. verwendet werden

***Interne Listen:***

Vereinfachen der Prozess beim Zulassen, jedoch nicht von außen einsehbar. Liefert konsistente Ergebnisse bei der Zulassung.

***Was wünschen wir uns als Studierendenvertretung von den Unis?***

**Duisburg:**

Vielleicht ist es schlauer, dass man sagt, was man nicht will. Grundsätzlich ist es allgemeines vergleichbares Verfahren natürlich wünschenswert.

**Dresden:**

Wünschenswert sind ja grundsätzlich keine Auflagenfächer

**Duisburg:**

Es gab mal eine Argumentation mit der Fakultät und dann kam die Aussage, dass ggf. wichtige Grundkenntnisse fehlen, die bei einem Masterabschluss vorhanden sein sollten. Diese könnte man dann aber natürlich einfach in den Prüfungen abfragen und so sicherstellen, dass dieses Wissen vorhanden ist.

**TU Berlin:**

Schon lange keine Zulassungen mehr. Interne Bewerber wurden schon aufgrund der Note abgelehnt -> Die 25% der schlechtesten ETCS werden gestrichen, damit die Noten besser sind und angenommen werden. Es werden also die Bachelornoten allgemein geschönt und steht dann auch im offiziellen Zeugnis, mit dem man sich auch an anderen Unis bewerben kann.



## Diskriminierung von Menschen mit Behinderung

**Leitung:** Braunschweig  
**Protokoll:**  
**Anwesend:** Braunschweig  
Darmstadt  
Kaiserslautern  
Karlsruhe  
THM  
Hannover  
Duisburg  
Freiberg  
TUM Maschinenwesen  
Kiel  
Magdeburg  
Erlangen  
Stuttgart  
Dresden

### ***Titel missverständlich?***

- 3 Gruppen, 96% nicht angeboren (Unfall, Krankheit)
- Kann alle betreffen, besser Auseinandersetzen, Hochschulen schlecht informiert

### ***TOP 1: Nachteilsausgleich (Dresden)***

#### **Claudi Input:**

Nachteile im Studium sollen ausgeglichen werden, hauptsächlich Prüfungsleistung, auch Studienverlängerung  
Gleichbehandlungsansatz

#### **Dresden:**

Zum Prüfungsausschluss, eventuell bald sinnvoller Antrag, 2 beauftragte Professoren (sozialbauwesen)

schwierig für Menschen die sich noch nicht damit auseinander gesetzt haben

Gleiches Krankheitsbild, gleicher Nachteilsausgleich? sehr individuell

Krankheitsbild unterscheidet sich von Person zu Person, schwierig für Behörde

zukünftig, alle Symptome auf einem Zettel, geht das die Professoren was an? lieber auf Meinung des Arztes hören

#### **Braunschweig:**

Welche Probleme können auftreten und nicht welche Symptome --> Datenschutz  
Vertrauensperson, Antrag unklar wer ihn alles liebt

#### **Kiel:**

Nur Beeinträchtigungen nennen, nicht Krankheitsbild

#### **Karlsruhe:**

Vor allem Auswirkungen relevant

Prüfungsausschuss sollte sich nicht über Meinung des Arztes stellen

**Stuttgart:**

Beispiel: Problem an kleinen Unis, wird erst mit Attest akzeptiert, davor starke Benachteiligung, Sicht Unis, können es nicht beurteilen, brauchen Meinung von Experten, Rechtlich schwierig, Unis müssen Fahrplan vorlegen

**Dresden:**

Inklusive Hochschulen, Atteste wichtig, aber sollte auch ohne ernst genommen werden, einfach unterstützen

**Duisburg:**

Alles offenlegen kann diskriminieren, muss Schwangerschaft offengelegt werden? (Nachteilsausgleich möglich)

**Magdeburg:**

Individuelle Studienplanung, Prüfung und Praktika, Studienassistentz ...

**Rechtliche Grundlagen zum Thema Nachteilsausgleich:**

<https://www.studentenwerke.de/de/content/ibs-fachtagung>

<https://www.studentenwerke.de/de/content/studium-und-pr%C3%BCfungen>

**Karlsruhe:**

Außenwirkung von anderen Studierenden, andre Studierende sollen sensibilisiert werden das Nachteile ausgeglichen werden und keine Vorteile generiert werden

**KL:**

Viele Krankheiten nicht sichtbar, bzw. Symptome nicht bekannt/ werden nicht ernst genommen

**Kiel:**

Schreiben von Hausarzt reicht (für 4. Versuch)

**Magdeburg:**

Seit 2017, gleiches Mutterschutzgesetz für Studentinnen wie für Arbeit, Geburtstermin muss vorgezeigt werden, als Schwangere darf man nicht ins Labor, E-Mail für Alternative weil Verzögerung von 1-2 Jahren nicht möglich

**Zusammenfassung:**

Ideen von andern Unis um Inklusion an der eigenen besser zu gestalten, als Fachschaft Informationen sammeln um weiterhelfen zu können

**Dresden:**

Gesetzliche Grundlage, Umsetzung interessant, hängt sehr von den jeweiligen Professoren ab, sollte unabhängig sein, Studierende sollten nicht auf sich selbst gestellt sein, Fachschaften als Anlaufstelle  
Wer berät an der Uni? (in Erfahrung bringen)  
Sensibilisierung!!

**TOP 2: Ansprechpartner**

Beauftragte Personen an der Hochschule - Wenn nicht vorhanden bitte fordern (und gucken ob das in irgendwelchen Hochschulgesetzen existent ist)

**Braunschweig:**

Verpflichtende, von Senat bestimmte Ansprechperson, gib es seit ca. 5 Jahren

**TOP 3: Fachschaftsarbeit inklusiv gestalten**

**Dresden:**

- Sozial Media nutzen, schwer dauerhaft zu organisieren, aber bei größere Events z.B. Gebärdensprache Dolmetscher engagieren, Budget meist möglich, über Ruhepausen nachdenken (Rückzugsräume)
  - o Oft Problem bei der Umsetzung, einfach übrige Seminarräume nutzen, wenn möglich gemütlich gestalten
- Unterschiedliche Bedürfnisse
- Bewusstsein das unterschiedliche Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben, nicht jeder kann/ will bis 5 feiern --> akzeptieren
- Pausen in der Fachschaftsarbeit

**Stuttgart:**

Versuchen den Teilnehmern die Angst zu nehmen sich zu melden um auf die individuellen Bedürfnisse zu achten

**Dresden:**

Sollte schon bei der Planung berücksichtigt werden, schwierig alles zu berücksichtigen

**Karlsruhe:**

Bewerbung wichtig, sonst Arbeit umsonst, außerdem dann Fragen für individuelle Hilfe leichter

**Kiel:**

Anonymer Kummerkasten, durch rechtzeitige Bewerbung potenziellen Teilnehmern Sorge nehmen. Bei vielen fehlt das Wissen wie Krankheitsbilder richtig benannt werde --> Liste erstellen und an Studierende ausgeben und auch die Auswirkungen nennen, was bei einzelnen Krankheitsbildern passiert und was die Auswirkungen sind

**Dresden:**

Schwierig als nicht betroffener, müssen auf jeden Fall bei der Gestaltung dabei sein

**TOP 4: Informationswege**

**Dresden:**

Mit Beauftragten Rundmail an alle Studierende, bei jedem Semesterstart, 1 mal im Semester Beratung, Teilnahme variiert, Studentenwerk bietet Beratung an Ringvorlesung Inklusion von StuRa (1 Semester) (hatte FAU auch)

**Braunschweig:**

Finanzierung möglich, niemand machts

**Dresden:**

Material anbieten

**Auf was könnte bei Veranstaltungen besonders geachtet werden:**

- Sind die Gebäude/Veranstaltungsflächen barrierefrei? (Rampen, Fahrstühle, keine Stufen, ....)
- Bei großen/lauten Veranstaltungen einen Ruhe/rückzugsraum
- Verschiedene Veranstaltungsformate, so dass verschiedene Menschen mitmachen können (Wandern ist für Menschen im Rollstuhl bzw. Gehbeeinträchtigung nicht geeignet, dafür evtl. für Menschen die Probleme mit sehr lauten Veranstaltungen haben) - besonders bei Erstsemesterveranstaltungen, aber auch über das Semester
- Uni fragen ob (im Fall der Fälle) Gebärdensprachdolmetscher bezahlt werden könnten
- Klar kommunizieren, was es an barrierefreien Möglichkeiten es gibt (der Raum ist von der Uni als Barrierefrei gekennzeichnet, es gibt einen Ruheraum, ....) und anbieten Bescheid zu sagen und versuchen andere Dinge möglich zu machen
- Stellen an der Hochschule/Studierendenwerken Fragen, was noch gemacht werden könnte bzw. ob sie unterstützen können

***Wie barrierefrei ist eigentlich der Campus? - wie gut kommst du denn mit einem wackligen Bierwagen über den Campus ohne etwas tragen zu müssen?***

***Links:***

- <https://www.studentenwerke.de/de/behinderung>
- <https://tu-dresden.de/tu-dresden/organisation/gremien-und-beauftragte/beauftragte/bfsb>
- <https://barrierefreiposten.de/barrierefreiPosten.html>

## Bachelor-/Master-/Studien- und Projektarbeiten: Vorgaben der Prüfungsordnung und die Realität

**Leitung:** Jannis Vosberg  
**Protokoll:** Sebastian, Urban Müller  
**Anwesend:** TU Berlin  
TU München  
LU Hannover  
TU KL  
TU BS  
TU Darmstadt

### **TOP 1: Probleme mit Abschlussarbeiten**

**Ist die Bachelor Arbeit mit 11 Credits ca. 330 Stunden dem Arbeitsaufwand entsprechend**

#### **TU KL:**

18 ECTS, 6 Monate Standard, in Wirklichkeit oft über ein Jahr. Es werden weitere Aufgaben/Erweiterungen von den betreuenden Personen erwartet

#### **Darmstadt:**

12 erts, 5 Monate, teils mit Einlesezeit, geschätzt jede 2. Arbeit verlängert

Im Master 30 erts, entspricht eher dem Arbeitsaufwand, Absolventen werden teils als "unbezahlte" Arbeitskräfte eingesetzt. Nur a. 5% schaffen Regelstudienzeit

#### **Hannover:**

Beginn vor der Anmeldung kann zur Aberkennung führen

#### **Berlin:**

12 ECTS und 3 Monate Bearbeitungszeit (Bachelor), 18 Ects und 4 Monate (Master). Soll verhindern dass nicht zu umfangreich, funktioniert aber nicht. Führt dazu das Arbeiten später angemeldet werden. Im Semester sollen die restlichen ECTS gemacht werden, was durch die kurze Bearbeitungszeit, massive Probleme zu Anmeldungen, weil Prüfungsamt die Anträge nicht zeitgerecht bearbeiten kann. Jeder Antrag muss vom Prüfungsausschuss genehmigt werden

**Braunschweig:** 3 Monate für Bachelor Arbeit, Von Instituten abhängig, ist aber oft in der Zeit zu schaffen, der restliche Plan im letzten Semester ist nicht schaffbar

**TUM:** Bachelorarbeit soll neben 18 ECTS gemacht werden. Realistisch nicht machbar

**LU H:** Wie funktioniert Studienfinanzierung bei überschrittener Regelstudienzeit? Antwort: Wird nicht finanziert

### **TOP 2: Abschlussarbeiten in MB aus anderen Studiengängen und ECTS Verteilung**

**Hannover:** Lehramtstudium Abschlussarbeit 15 ECTS und 2-3 Monate Arbeitszeit. Wenn Abschlussarbeit in MB ist der Arbeitsaufwand deutlich höher

**Darmstadt:** Bei Maschinenbauern Arbeiten meistens ca. 15ct, Arbeitsaufwand liegt bei den Betreuern

**TOP 3: Wie stark variiert die Komplexität der Arbeit?**

**Berlin:** An anderen Fakultäten 30 ct für Abschlussarbeiten, aber mit ähnlichem Umfang

**Hannover:** Komplexität und Arbeitsaufwand variiert sehr stark

**TOP 4: Wie funktioniert die Themenfindung**

**Hannover:** Eigentlich darf Thema nicht bekannt sein, wird aber in der Praxis öffentlich thematisch ausgeschrieben

**TU KL:** Themen werden öffentlich ausgeschrieben und nicht blind vergeben

**Berlin:** Themen stehen oft öffentlich auf Fakultätsseiten, wird offen kommuniziert, nur die konkrete Aufgabestellung darf theoretisch nicht veröffentlicht werden

**Darmstadt:** Man will Interessenten Themen sagen, weil man so vermeidet, Fach fern zu sein

**Hannover:** Genaue Aufgabenstellung erst nach Anmeldung, ist aber Betreuerabhängig

**TOP 5: Werden externe Arbeiten angenommen**

**Hannover:** Externe finden keine Betreuer

**KL:** Betreuer setzt am Ende Unterschrift unter die Bewertung, Rest übernimmt die betreuende Person in der Wirtschaft

**TU BS:** Betreuer wollen oft keine externe Arbeiten betreuen, meist nur wenn man den Betreuer schon kennt

**TU Darmstadt:** Viele Kooperationen, externe Arbeiten sind möglich. Durch Industriegeheimnisse werden viele Arbeiten teilweise unterbunden

**Berlin:** Schwärzungsklausel, nichts darf geschwärzt werden, deswegen gibt es kein Interesse externer Arbeiten mit der TU B zu schreiben

**Darmstadt:** Betreuende sind Promotionsstudenten, externe Arbeiten sind für sie sehr viel mehr Arbeit. Strukturelles Problem

**TOP 6: Bewerbung für die Thesis**

*Man darf sich eigentlich nicht bewerben müssen, Effektiv wird aber an bestimmten Stellen so verfahren*

**LU H:** Es beginnt, dass es unkompliziert geht, meistens muss man sich noch kompliziert bewerben

**KL:** Schließt sich LU H an, es ist auch zu kompliziert mit Bewerbungsverfahren, Es werden viele Arbeiten ausgeschrieben, viele davon aber nicht mit realistischem Arbeitsaufwand

**Hannover:** Ausschrieb als MA/BC oder Semesterarbeit, Aufwand nicht ersichtlich

**TOP7: Voraussetzungen**

**Hannover:** Programmiersprachen etc. vorausgesetzt, gehört aber eigentlich in die Bearbeitungszeit,

**Darmstadt:** Voraussetzungen sind von Vorteil, nur abgeschlossenes Grundpraktikum ist Vorgabe

**Hannover:** Zwangsanmeldung für Bc Thesis ist nicht zierführend

**KL:** Mindestens 150 ct, Oftmals Empfehlungen, ohne die es nicht möglich ist.

**Bielefeld:** IT ist größer, daher Programmiersprachen als Voraussetzungen nicht schlimm

**Darmstadt:** Von Institut zu Institut unterschiedlich,

**Berlin:** Keine Voraussetzungen außer Vorpraktikum,

**Braunschweig:** Min. 150 ct, für Master muss man fertig haben

**TOP 8:**

**LUH:** In Prüfungsausschuss meckern das Arbeiten zu lang sind, anstatt einfach Frist zu verlängern

**Darmstadt:** Allgemeines Problem, dass Bc Arbeiten zu lang sind, entweder verkürzen oder mehr cp

**TUM:** Kein Einsparungspotential für mehr Credits in Bachelorarbeiten

**Hannover:** Bitte zusammen zu den Unis zu gehen, um das Problem anzugehen, Laak wäre ein gute Anlaufstelle

**Frage:** *In Bc Arbeit soll man zeigen was man gelernt hat, nicht neue Forschungsergebnisse finden*

**Darmstadt:** Man soll wissenschaftliche Arbeit verrichten, da die Prüfungen zeigen, was man gelernt hat.

**Hannover:** Muss man forschen, wenn M.Sc Wissenschaftsqualifizierend ist, nicht der Bc

#### **TOP 9:**

**Berlin:** Studierende lassen sich ausnutzen und wollen mehr Arbeit machen als 12 ct es rechtfertigen

**LU H:** Man kann es als Student nicht gut ansprechen wegen dem Abhängigkeitsverhältnis zwischen Studi und Betreuer. Auch der Gang zum Studiendekan hat nicht funktioniert

**TUM:** Wenn Studierende viel Arbeit in Bachelorarbeit stecken möchten, sollten sie nicht daran gehindert werden

**Braunschweig:** Man muss es schaffen, dass Studierende sich nicht ausnutzen lassen, Es muss möglich sein in der Zeit zu schreiben

**LU H:** Wir wollen Ausnutzung verhindern, 6 Monate Praktikum und Bc Arbeit kann nicht mit Regelstudienzeit vereinbar sein; Baseline soll bei 3 Monaten sein. Es gibt diese Arbeiten für 3 Monate und auch welche für sehr motivierte Leuten mit 6 Monaten. Das große Problem ist, dass es Arbeiten gibt, die auch diesen Rahmen sprengen. Es werden mehrere Arbeiten in einer Arbeit geschrieben.

#### **Losungsvorschläge:**

- Aufgabenstellung soll zu Credits passen
- Musterhaft spezifizieren wie lange teile der Aufgabenstellung dauern sollen. Das soll verpflichtend in der Ausschreibung stehen (durch Schlüsselwörter)
- Braunschweig stimmt zu

**Berlin:** Wenn man Credits erhöht, wird auch das Niveau ansteigen

## Verein zur Unterstützung der FS-Arbeit

**Anwesend:** Freiberg  
FAU Erlangen  
TU Ilmenau  
Regensburg  
Braunschweig  
KIT  
TU Kaiserslautern  
TU Darmstadt  
TUM

**Problem:** Gesetzesänderung in Niedersachsen --> Vereinsgründung notwendig

**TUM:** Gemeinnütziger Verein, funktioniert ganz gut, darf aber nicht Gewinnorientiert laufen, es gibt eine Grenze von 5k sonst Einkommenssteuer; Veranstaltungen laufen mit Gewinn, ist für Rücklagen regelbar, man muss die Rücklagen nur verargumentieren für Krisensituationen und so

**FAU:** Ausgaben aufteilen auf Zweckbetrieb und Bereich, separate Abrechnung; Bilder für Zweckbereich immer gut weil Jahresbericht notwendig

**Regensburg:** Alles nicht gewählte läuft über den Verein; auch Aufteilung in Wirtschaftlich und idell, Steuerberater auf jeden Fall sinnvoll, weniger Aufwand, saubere Kassen

**Darmstadt:** Relativ entspannt, gemeinnütziger Verein

### **Frage Alkohol über Verein?**

Ja kein Problem bei quasi allen.

### **Wie viel Stunden für Finanzen?**

Nicht so viel pro Woche, außer wen Sonderveranstaltung sind

### **Mitglieder im Verein:**

Wer soll Mitglied sein, nur Vorstand oder alle in der FS? --> Mindestens 3 Mitglieder nötig (aktuelle Rechtslage), ist teilweise auch anders, weil es früher

### **Überverein VS und FS als Unterverein?**

- **FAU:** Gibt es, aber FS nicht untergeordnet
- Ansonsten eigentlich nirgendwo
  - o von so wenig Leuten abhängig machen wie möglich
  - o Beschlussfähigkeitsrichtlinien möglichst gering halten.
  - o Satzungen (Wichtige Punkte):
- Wäre super, wenn die Braunschweig zugänglich gemacht werden
- Wie sind Wahlen geregelt?
- Ausschlussordnungen nicht vergessen, falls man Leute rausschmeißen muss
- Im Zweifelsfall Stauung nochmal von Vereinsjurist prüfen lassen.
- Gibt schon viele Entwürfe online
  - o Je mehr vorgegeben desto weniger Fehlerpotential (TUM)
- Überlegen, welche Befugnisse der Vereinsvorstand hat. (Vor allem bei Ausgaben)
- Umgang mit Alumnis klären, auch was Mitgliedsbeiträge angeht

- Bei Mitgliedsbeiträgen klären, wer was zahlt
  - o Alumnibeiträge Ja/Nein?
- Hilft festzulegen, dass Reparaturen immer angefragt werden können.
- In Regensburg Unterscheidung zwischen Außerordentlichen und Normalen Mitgliedern --> 6 Monate Probezeit
- Alumnieinbindung?
- **TuDa**: Ehrenmitgliedschaft; automatischer Übergang nach Studienende, dürfen theoretisch auch auf Sitzung pöbeln, passiert aber nicht
- Teilweise mussten zwei Vereine gegründet werden
- **Braunschweig**: Wie lange gedauert?
- **TUM**: Notar und so musste gemacht werden ~2 Monate

#### **Wie auf Festen? Getränke verkaufen oder Spendenbasis?**

- Deklarieren wichtig
- Ansonsten Spenden oder Verkaufen ist egal
- Dran denken, dass man das Geld irgendwo hinbringen muss
  - o Gute Bank suchen
- Geldzähler wichtig

#### **Finden sich genug Leute?**

- Man will auch nicht jeden in Vorstand lassen
  - o oft Schwierig Leute zu finden
  - o Heranziehen/Wissensweitergabe
- Wiki Anlegen immer Wichtig

#### **Private Haftung des Vorstand --> Versicherung?**

**Janis**: nein, der Vorstand haftet, Haftpflicht wäre wichtig gewesen, weil vor kurzem viel Geld abhandengekommen ist. Bei Partys selber auf Vorsichtigkeit achten, aber wenn Räume vergeben werden Haftpflichtnachweis wichtig

**KIT**: Nach Fritshn Versicherung glaube ja, wie Teuer keine Ahnung --> Freddy fragen?

**Regensburg**: für Veranstaltungen werden einzeln Versicherungen abgeschlossen (FAU auch), Lieber haben und nicht brauchen; Rechtsschutzversicherung ist gerade in Arbeit

**Vereinshaftpflicht**: ca bis zu 700€ pro Jahr

**TuKI**: Immer Gedanken machen wegen Pfefferspray und K.O. tropfen --> sehr Vorsichtig sein

**Frage an Regensburg**: Auch bei kleineren Veranstaltungen, ja aber viele der Vereinsmittel kommen auch aus anderen Quellen für die das nicht nötig ist --> Sobald die Veranstaltung öffentlich ist, wird versichert

- Sinnvoll eine Guideline für den Vorstand zu schaffen
  - o muss nicht Satzung sein, über Beschluss auf Sitzung einfacher, weil dann keine Satzungsänderung nötig. Alternative: in GO

#### **Sonstiges:**

- Vorsichtig sein!!!
- Satzung einmal richtig machen um Problemen bei Amtsgericht vorzubeugen

- Online Tagungen mit in Satzung einbauen
- Gemeinnützigkeit anstreben, auch wegen Spendenbescheinigungen
- Stimmrechtsübertragungen klären
- Bei GO Sitzungsunterbrechung terminieren um mehrwöchige Sitzungen zu unterbinden
- Guten, Schnellen Notar suchen
- Bei der Steuerberatersuche kann man auch beim Finanzamt nachfragen
- Verein soll sich selbst tragen

**Satzungen bitte an [fs4@tu-bs.de](mailto:fs4@tu-bs.de)**

## Diversity, Awareness und Offenheitskultur - Austausch

### Leitung:

**Protokoll:** Eugen(TU DD)

**Anwesend:** TU Darmstadt  
Uni Duisburg-Essen

### Begriffsklärung

ESE = Erstsemestereinführung oder O-Woche

### TOP 1:

**Berlin:** Einleitung macht viel

**Essen:** macht nichts, o-woche Team wird durch qualifizierte geschult

**Kiel:** in AstA relativ groß; in jedem Gebäude genderneutrale Toilette und ohne Schilder

**Kaiserslautern:** Fachschaft macht nichts AstA hat Referat Inklusion

**KIT:** keine explizite Infoveranstaltung, Verweisen auf andere

**Hannover:** AstA macht viel ist nicht beliebt, FSR hat Nachholbedarf Amt genderbeauftragter wird lächerlich gemacht.

**Ilmenau:** Verein kümmert sich stark um Gleichberechtigung und internationale Studierende; FSR Europäisch geprägt

**Mittelhessen:** Asta macht viel

### Was machen die Institute haben sie Altes Weltbild?

- Offiziell Nein
- Fehlende Sensibilität gegen Studieren mit Kind
- wenig handhabe Vorhanden außer nett nachfragen; hilft das? Einzelfall das der Professor einsichtig ist und sich entschuldigt haben
- hatten schon Fälle meist kommen Kommentare ungewollt oder nicht nachgedacht; umformulieren von Aufgaben

*Bezüglich Dozenten die sich nicht belehren lassen sehr langen Atem haben um Änderung zu erreichen*

**Dresden:** Gleichstellungsbeauftragter der Fakultät und Uni; eher unterschwellig

**Kiel:** ältere Professoren wurden belehrt, Professoren machen sich über Belehren lustig

**Berlin:** Helfer werden dafür sensibilisiert; das der Umgang damit offen sein muss; Infomaterial erstellt

### Wie macht man den Studierende klar wenn man sich wenden?

- Infomaterial vom Asta
- Extra Vernetzungsforum während ESE für die nicht typisch Maschinenbauer
- Wird im Vortrag erwähnt, dann expliziert per E-Mail
- Abholen der unsicheren Studierende

### Wie erreicht man die Menschen die sich damit nicht Beschäftigen möchten?

- Man sollte ehrenamtliche zu nichts zwingen sich aktiv damit zu beschäftigen
- Unerfahrene Menschen stellen sich sofort quer selbst wenn es niederschwellig ist

### Genderspezifische oder Genderneutrale Sprache?

- Non Genderspezifisch ist besser in deutscher Sprache
- Eher Gesellschaftsproblem es geht eher um die Umsetzung nicht um den Grundgedanken

- neutrale Form
- Erfahrung ansprechen werden sich weiterhin wehren
- Unterschwellig durch die Sprache zum denken bewegen
- Weiterleiten an die Stellen der Uni
- Sensibilisierung geht damit einher sich Fehler einzugestehen
  - Langsamer Prozess, dabei freundlich bleiben
- Auf Freiwilligkeit setzen
- Vernetzung mit anderen Studiengängen

**Wie bekommt man die Leute dazu sich weiterzubewegen?**

- Gutes Betreuen der Betroffenen
- Schlechte Erfahrungen mit Burschenschaften, Aufschriften auf T-Shirts
- Spezielle geschultes Awareness Team
- Sich an die Hochschule oder Uni wenden

**Interne oder externe Workshops?**

- Externe Stelle vollständig bezahlt<1>

## Logo Design Workshop

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Leitung:</b>  | Laurens Labuhn<br>Tom Flemmig<br>Julien-René Franke (OvGU Magdeburg)  |
| <b>Anwesend:</b> | Magdeburg<br>Freiberg<br>Hochschule München<br>TUM<br>Darmstadt<br>Stuttgart<br>Hannover<br>Emden<br>Dresden<br>Bochum<br>Karlsruhe<br>Aachen<br>Duisburg<br>Erlangen<br>Braunschweig |

### **Problem:**

- Logo soll verändert werden
- Genehmigungsprozess?
- Copyright
- Aussagekräftig, soll direkten Zusammenhang mit der Fachschaft herstellen
- Zugehörigkeit zur Fachschaft signalisieren und Wiedererkennungswert von Ansprechpartnern schaffen

### **Logo Design:**

**Hintergrund:** Corporate Design, vorgegebene Farben, VST vielfältiges Studienfeld, Piktogramm soll zusammenfassen, FaRa Verknüpfung ungünstig

- Externes Design?
- Wettbewerb zur Designfindung
- Corporate Identity? hex Code festlegen, Orientierung am Design der Uni
- Farben sind einfache Möglichkeit, um Fachschaften zu unterscheiden
- Maskottchen
- lokale Assoziation, Architektur
- Trennung nach Arbeit/Spaß
- Datensicherung gründlich
- Linienführung nicht zu filigran
- große Flächen vermeiden, brechen im Siebdruck, Lösung: Stickung?
- Farben der Textilien mitbeachten, Hervorhebung durch Kontraste
- Festgehalten im Wiki(?)
- Runde Logos für Sticker, Social Media gut geeignet
- Cycloid
- Animation für Nutzung auf Social Media
- 3D Druck
- Neudesign mit individueller Anpassung
- Kombination von Fachschaftslogo und Fakultätslogo (Vorderseite/Rückseite)

- Onlineanbieter: Allbranded.de für Vergleichsangebote(Sehr teuer!!)
- Eher lokal nach Dienstleistern Fragen(Druckplatten können behalten werden, ist nachhaltiger)
- Mengenrabatt in Onlineshops oft erst bei großen Mengen geltend

#### **Merchandise:**

- Sticker? (Rechtliche Absicherung)
- Adiletten
- Socken
- Jutebeutel
- Patenschaften sind sehr Medienwirksam
- Uhr
- FFP2 Masken
- Pullover: Musterbestellung zur Qualitätsprüfung, auch bei On-demand-Bestellung?
- Preis-Leistungs-Verhältnis finden bei Flockung, Siebdruck, Bügelpatch, Stickung
- Druckverfahren variieren für verschiedene Stoffe
- Onlinedienstleister vermeiden
- Fleecejacken, Arbeitsjacken (Engelbert Strauß)
- Warnwesten (Ersti Woche)
- Overalls
- Jogginghosen
- Frisbees
- Shotgläser(werden gefüllt verkauft), Verbindung mit hartem Alkohol?
- Tassen
- USB Stick (8 GB, 20 St. 50€)
- Stifte, Kugelschreiber
- Desinfektionsmittel
- Schlüsselanhänger (München)
- Zollstock
- Flaschenöffner (Wasserstrahl bedruckt)
- bedrucktes Obst
- Laborkittel
- Bügelpatches (z.B. für Klausurleistungen)
- Collegeblöcke
- Taschenlampe

#### **Vertrieb:**

- FaRa Pullover/Jacken nur für Mittglieder, Trennung in FaRa und Studierendenschaft, Extra Shirts für Helfer
- Separater Merch für Alle (Verschenken/verkaufen?) kein Onlineshop

#### **Andere Fachschaften:**

**Stuttgart:** Merchartikel bedrucken (Sticker, Schnapsgläser, Tassen, Textildruck, Jutebeutel), sehr altes Logo mit Uni-Stuttgart-Corporate Design - Logo wird je nach Event angepasst (Punkte werden zu Kompass, Zahnrad etc.)

**München LRG:** junges Logo (2019: Studiengangs Gruppen nach Beispielen fragen, Logo Wettbewerb, Fachschaftsintern fragen) Designed mit Illustrator

**Hannover:** Ähnliches Design wie MD: Kombination der Fachrichtungen

**Dresden:** Orientierung am StuRa

**Bochum:** zwei Logos: offiziell für FaRa (Audimax, RUB Farben, Zahnrad, lokale Assoziation), Logo mit Hai-Maskottchen

**KIT:** Neues Logo (Detailreich, Design und Mediengestalterin, Arbeitskreis Design, ein Teil für jeden Fachbereich, zieht sich über den gesamten Pullover), Farben: weg von Schwarz, Signalfarbe, Orange über Corporate Design, ineinandergreifende Sechsecke

**TU Darmstadt:** Athene ist Logo der TU Darmstadt, Zahnrad greift in Haarkranz, Wirbelstraße, über 20 Jahre leicht verändert, jedes Jahr neue Pullover Farben (datiert), Offizielle Veranstaltungen: Masch+, (Mentoren, Tutoren, Mitglieder...) Maschinenbau + Produktion + Strömung

**Leibniz Uni Hannover:** Binärcode, für Fachschaft, offiziell: Drei Vertiefungsrichtung abgebildet; inoffiziell: Bitboy für Werbezwecke mit Schraubenschlüssel, Bierflasche, etc. (Großer Wiedererkennungswert!!)

**RWTH:** Logo von 1980 Maschinenbau mit Elektrotechnik (Zahnrad, Blitz), verschiedene Logos (Patches ...) für Events, Pinguin, Overall

**UDE:** Totenkopf mit Zahnrädern alt, Veränderungen im Schriftzug (Schlicht), externe Fertigung, Hintergrund nicht bekannt

**FHU Erlangen:** Drei Elemente: Kolben, Zahnrad, Biohazard, Traditionsdesign

**Freiberg:** Drei Elemente, Zahnrad, Turbine, Benzolringe

**FMB Magdeburg:** Nashorn wegen Futterpatenschaft, Zahnrad

**Braunschweig:** Zahnrad, Cartoonfigur mit Schraubenschlüssel, Carolo-Wilhelmina Schriftzug

**HKA:** Neues Design in Arbeit, erfordert Änderung der Farbe in Blau, und Orientierung am Corporate Design

## Englisch im Studium

**Anwesend:** KIT  
TU Darmstadt  
Hannover  
TU Dresden  
TU München MB  
THM

Übersetzungsliste inklusive Beschreibungen anfertigen

### Englisch im Studium

- im Pflichtbachelor: als Wahl auch auf Englisch wünschenswert
- BA auf Englisch kann auch guter Einstieg sein

### Beratung

- Paten-Projekt für Austauschstudierende, nicht besucht von Leuten, die für kompletten Studiengang kommen
- Flyer

Im Master höherer Ausländeranteil als BA, größtenteils unter sich, Sprache mangelhaft -> keine Vermischung

- Rätsel trotz Sprachmangel Klausuren bestehen, vermutlich über Key7 Words

### Mail/Webseite

- proaktiv auf Deutsch und englisch geantwortet, wenn Sprachbarriere
- **THM:** Rundmail auf Deutsch und englisch vom AStA aus
- **TUD, THM:** Webseite der Fachbereiche nicht durchgängig auf Englisch
- **TUM:** Englischsprachige treffen sich häufig bei Aerospace
- **Hannover:** Ringvorlesung von internationalen Dozierenden in Arbeit
- **THM:** Cameruner primär im Bachelor

### Vorlesung

- Englische Folien und deutsche Sprache z.T. schwer zu verknüpfen
- **KIT:** simultan Englischübersetzung in einer VL
- Wenn Modulbeschreibung deutsch vorgibt, muss es auch mindestens in Deutsch angeboten werden

## Akquirieren von FS-Mitgliedern

### **Wie bekommen wir neue Mitglieder in die Fachschaften?**

- Werbung von Erstis bei Ersti-Veranstaltungen möglich --> aber: Erstis sollten erstmal studieren!!
- "Saalgemeinschaften": Lernräume, bei denen man Studierende vom Lernen abhalten können
- Zweitis helfen bei der Orga der neuen Erstsemestereinführung (wenn sie selber Dritties werden) und bleiben dann in der Fachschaft aktiv
- Wahl von Semestersprechenden bei den Erstis, die offensichtlich bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Diese können durch Semestersprechertreffen für FS Arbeit interessiert werden
- Fachschaftler bekommen im Studium Vorteile (müssen z.B. weniger ECTS belegen pro Semester)
- "Direkte Offensive" und Leute anfragen, die rumlaufen und bei Veranstaltungen teilnehmen. (Leute zu den Sitzungen einladen)
- Bei der Fachschafts-Vollversammlung auf Pinnwänden die Arbeit der Fachschaft vorstellen (am Ende: Pizza) --> viele Studierende werden angesprochen, aber nur ein Bruchteil lässt sich gewinnen.
- Über Partys können Leute motiviert werden
- Pizza oder kostenloser Brunch nach Vollversammlung. Bier.
- Gute Beratung bringt Leute dazu, anderen helfen zu wollen
- Werbung auf Instagram machen
- Gremieninfoabende
- Vorstellung der Fachgruppe (+Rundgang) in der Erstsemestereinführung
- Leute anquatschen, die bei (Sauf)Veranstaltungen öfter da sind, ob sie nicht mithelfen wollen
- Vernetzungswochenenden für den ganzen Studiengang, wo man sieht, was die älteren engagierten Studierende machen (mit und ohne Programm/Workshops)
- Buddy-Programme (1-zu-1) zwischen Erstis und älteren Studierende
- **Problem:** Manche Leute können dazu gebracht werden, was zu tun, machen dann aber danach nichts anderes mehr.
- Den Studierende erklären, dass sie es sich in den Lebenslauf schreiben können (auch Bescheinigungen schreiben) --> aber schauen, dass sie trotzdem auch was machen und nicht nur für die Bescheinigung da sind
- Fachgruppenleitung schaut, dass der Workload fair bleibt und sich Leute nicht überarbeiten
- Besondere Hervorhebung/Ehrung von engagierten Studierenden bei der Zeugnisübergabe
- Aushang über die Arbeit der Fachgruppe
- Bier
- Bier
- Bier
- Rauchbier

### **Während Corona:**

- Fachschafts-Discordserver, für interne Kommunikation aber auch für Erstsemestereinführung
- Spieleabende und Minecraft-Server, E-Sports-Tourniere
- Online-Stammtische für Interessierte

### **Zusammenfassung:**

**Wichtig:** Präsenz, klar machen, dass Events von der Fachschaft sind

**THM:**

- Früher Psychologische Beratung vom AStA
- jetzt von der FH gemacht, 2. Stelle wäre nötig

**KIT:**

- Uni macht Beratungsstelle
- Beratungstermine sind verfügbar

**FAU:**

- Anonymer Kummerkasten
- Uni selbst hat kaum andere Ideen bzw. mittel

**Frage: Was kann man als Fachschaft machen?**

**FH Kiel:**

- Safe-Spaces anbieten

**THM:**

- Beratung usw. rechtlich schwierig

**KIT:**

- Hochschulgruppe macht Sorgentelefon

**Stuttgart**

- Verweise auf Externe Ressourcen
- Keine Bewerbung von Angeboten
- Kein Gefühl das gegeneinander studiert wird

**TUH**

- Wunsch nach "Werkzeugkasten" den man als Fachschaftler kriegt
- Zum Umgang mit Ausnahmesituationen bei Studierende

**Frage: Wie gut und erreichbar ist die Psych. Hilfe?**

**KIT**

- Zeitnaher Termin
- Stress o.ä.
- Terminvergabe nach Erscheinungsbild (Vermutung)
- Betreuung: Treffen aller 4 Wochen(als lose Vereinbarung)

**Braunschweig**

- von Studierenden für Studierende
- Psychische Ambulanz eher für "Alltag" z.B. Überarbeitung
- Lange Wartezeiten, teils bis zu 2 Jahre

**Karlsruhe**

- Nummer zum Anrufen
- Termin nach 2 Wochen
- Gut aufgehoben gefühlt

**Frage nach Räumlichkeiten**

- Idee nach separaten Raum

**Wie helfen wir Studierenden?**

- Ressourcen bewerben

- Fachschaft sensibilisieren
- toxisches Pflichtbewusstsein aufweichen
- Thema findet mehr Anklang
- Großer Teil der Fachschaft möchten sich nicht schulen (Vermutung, da mentale Eigen Belastung)
- Studis wenden sich selten direkt an die Fachschaft
- Veranstaltungen als präventives Mittel zu Organisieren
- Problem des großen Leistungsdruck: Zwang zu leisten
- **Idee:** wie geht man mit nicht bestanden Prüfungen um
- Idee: Externe Dozenten für VL-Reihe organisieren
- weiterführend: Online-Angebot
- Anders Branding, Mental Health ist stigmatisiert, wird noch aus einigen Ecken als Schwäche angesehen
- **Idee:** "Be Well-Wiki" als Ordner für Ressourcen
- Probleme kommen später wenn der Leistungsdruck zunimmt
- **Idee:** längerfristige Bewerbung, nicht nur ein Mal im 1. Semester
- Als Ersti ziemlich viel Eigenverschuldeter Stress
- Fachschaft hat teilweise geholfen den Drive rauszunehmen
- Vernetzung mit älteren, teils schon Absolventen

#### ***Frage nach Weiterleitungshandhabung***

- Nach Schwere "einteilen"
- Als Fachschaft: Informieren, Sensibilisieren
- Poster, Mini-Vorträge
- Problem, das Fachschaften sich selbst teils überarbeiten
- **Idee:** positiver rangehen (weg von Fehlergesellschaft)
- Aufmerksam machen darauf das 3.versuche auch voll okay ist

#### ***Frage: Wirkt sich dieses Thema auf die Studienzeit aus?***

- **Kiel:** Studis brauchen Ärztliche Bescheinigung
- Keine Bestrafung der schwarzen Schafe (Studierende die das System ausnutzen)

#### ***Wie schützt man sich vor mentalen Löchern***

- Vorträge Hochschulinitiative
- Zusammenschluss Freiwilliger
- Hausarzt können auch Helfen
- Sollten eigentlich erste Anlaufstelle sein, Man brauch Überweisungen für viele Fachärzte
- **Idee:** Liste von Ärzten als Ressourcen
- **Machbarkeitsfrage:** Was darf die Fachschaft bewerben
- Beharrlichkeit zahlt sich aus
- Spazieren gehen hilft
- Selbstschutz ist an Erster Stelle
- Konzept als Anlaufstelle, nicht als professionelle Hilfe

## Wie finanzieren (unter neuer Studienqualitätsmittelverteilung)?

**Leitung:** TU Hannover  
**Anwesend:** TU Hamburg  
RWTH Aachen  
KIT  
TU Hannover  
TU Braunschweig  
TUM  
TU Kaiserslautern  
Bochum  
Uni Duisburg-Essen

### **TOP 1: Erläuterung des Problems:**

Niedersachsen ist „bescheiden“. Hier füllt die Leitung nähere Infos aus wenn sie das möchten.

**TUM Aerospace:** Es gibt kein Geld für studentische Gruppen. Die wenigen Gruppen die es gibt holen sich Geld von Sponsoren. Teilweise Geld durch Alumni.

**RWTH:** Initiativen in NRW wurden noch nie gefördert. Die haben sich immer selbst durch Marketing und Sales Abteilungen getragen. Neuerdings gibt es ein klein bisschen Geld als Förderung für interdisziplinäre Disziplinen.

**TUBS:** Es gibt die Unieigene Stiftung, in der Mittel für Studierendenvereine vorhanden sind und zur Beantragung bereitstehen. Jedoch ist unklar, ob genug Geld für alle da ist.

**KIT:** In BaWü werden keine Gruppen zentral gefördert. Es werden durch die allgemeinen Studierendenmittel (AStA) Gruppen gefördert, die meisten haben aber Vereine im Hintergrund und finanzieren sich durch Marketing und Sponsoring selbst.

**Bochum:** Forschungsprojekt bei einem Studentischen Verein. Es gibt CP und so kann die Vereinigung finanziert werden.

### **Sponsoring vs. SQM:**

Unabhängiger und nicht an Firmengebundene Pflichten verknüpft.  
Außerdem besteht mehr Planung Sicherheit

Die Idee entsteht, eine Resolution an das MWK gerichtet zu verfassen.  
Einschaltung von Anwendungsnahen Vereinen. --> IG-Metall, VDI  
Demonstrationsrecht nutzen; an die Presse richten;  
An den CHE oder den Wissenschaftsrat richten

### **Vorschläge für einen Ersatz von SQM**

- Kommunale Mittel
- Bundesmittel
- Finanzierung durch den AStA

**Umgebungsmittel:**

- An Kursangebot knüpfen, welches für die Lehre sinnvoll erscheint.

## Akkreditierungswesen Überblick & Entsendung

**Leitung:** Carsten Schiffer  
**Protokoll:** Frederik Heberle  
**Anwesend:**

Es wurde Akkreditierung vorgestellt.

Anmerkungen zur MRVO:

\* MRVO Master hon. nicht ausgeschlossen -> an Daniel I. wenden und anmerken

Protokoll für Overall-Geschichte Aachen

Allgemeine Zustimmung das overalls gut sind

Aachen stellt overalls vor (siehe wiki)

2019 angefangen bei space night, sollten sich verkleiden

Patches in kleinen Mengen extrem teuer

Fenja sagt, dass wenn Aachen Fatama 2024 ausrichtet, sie handgestickte Patches für die Fatama orga macht

Aachen bestellt in Summe am Anfang für alle Erstis Tutoren usw

Akzeptanz am Anfang spärlich aber 2019 groß geworden

Overalls werden nicht gewaschen

Traditionen wichtig, aber man muss schauen welche man übernimmt

Welche Farben will man sich holen:

Bochum

Schwarz blau

Freiberg

Grau blau grün

Dresden

Rot Weiß Grau Blau

HSH Hannover

Limegreen Pink

FH Kiel

Rainbow

Lemgo:

Pink

Karlsruhe und Magdeburg

Blau(hell)

Erlangen

Orange

Idee: Rabatt für Overalls

Während des Workshops wurden aktiv memes kreiert

Bestellen bei FALANO (patch4u ?)

Wenn Aachen Fatama macht: Overallparty?

Kiel hat gepennt

TELEKOM HAT MARKENRECHT AUF MAGENTA??!! (Max. 25 prozent der sichtfläche)

## Veranstaltungsideen/Ideen generell

### How 2 Patches

Teilpatches, heißt Muster über mehrere

Große Mengen abgeben

Strafpatches??

Freiberg wollte Tücher wie Finnland einführen

Ersti kriegen, Master ziemlich durch (der overall)

Sammelkarten für Patches (z.B. Online)

Finanzierung: Einheitspreis 2€

    Quer-Finanzierung von Teureren Patches

Stückmenge unterschiedlich: >100

Ideen: Selbstverwaltet, Design, FA usw

Stickdatei ist das Teuerste am Posten

    Idee: Stickdatei schicken, Fak intern Stickdatei machen

**Idee:** Workshop: How to Patchen

Folienplotter und Transferpresse zum bedruckt

## Qualitätssicherung in der Lehre

**Leitung:**

**Protokoll:** Carina

**Anwesend:** FAU

**Idee:** letzte FaTaMa, Module durch Prüfungsausschuss, ob Lehrumfang passt, andere Unis haben das nicht

**Frage: wie läuft das bei andern Unis:**

**Hannover:** Module können einfach eingetragen werden, kann sehr negativ sein, Modulbeschreibung muss es geben, Qualität in der Lehre leidet wenn etwas verändert werden soll

**Dresden:** spontane Entscheidung 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn Modul kann doch nicht angeboten werden, eigentlich müsst Modulbeschreibung schon da sein, wird sich nicht sinnvoll mit auseinander gesetzt

**München:** Abstimmungsprozess über Fakultätsrat, starkes Mitspracherecht, zusammen mit Studis einen neuen Studiengang erarbeiten, läuft gut

**Magdeburg:** Maschinenbau: Studiengang muss durch Senat und Fakultätsrat, Professoren können im Prinzip alles durchdrücken, Qualitätssicherung nur durch Evaluation, kein Gremium

**Darmstadt:** 2 Seitiges Modulblatt muss ausgefüllt werden (Aufwand, Literatur...) wird online veröffentlicht, wird jedes Semester aktualisiert, muss Studienrat vorgelegt werden Empfehlung an FBR

**Magdeburg:** Frage nach Evaluation, früher Papierbogen, mittlerweile online  
- Bei Übungen online, wird meistens nichts geändert, alles wird evaluiert

**Uni Hannover:** Freitext am wichtigsten!

**Berlin:** online, eher sporadisch, alle 3 Semester, Online zu wenig Teilnehmer, in der Mitte des Semesters

**Cottbus:** wird nur gemacht um es gemacht zu haben, Ausnahme Mathe Übung, war verpflichtend

**München:** freiwillige Basis, online, Mitte des Semesters, hauptsächlich von guten Professoren genutzt, Meinung: online besser, Professoren sollen Zeit in der Vorlesung anbieten

**München:** einmal am Semesterende verpflichtend, größtenteils gut genutzt, Fachschaft bekommt Ergebnisse, meistens wird bei schlechten Ergebnissen was geändert

**Dresden:** verpflichtend alle 2 Semester, online, Auswertung leichter, Mitte des Semesters, offiziell soll in der letzten Vorlesung drüber geredet werden

**Erlangen:** verpflichtende Evaluation jedes Semesters, immer online, Tutorien ausgenommen, werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt, wird bei schlechten Ergebnissen geändert

**KIT:** Mitte des Semesters, in der Vorlesung, online, werden öffentlich aufgehängt und meistens in der Vorlesung angesprochen

**Dresden:** min. 10 teilnehmende damit es ausgewertet werden kann, meistens zu wenig Teilnehmer

**Hochschule München:** Online, es müssen genug Leute teilnehmen wegen Datenschutz

**Darmstadt:** Wenn was nicht läuft, oder wenn der Prof will, Vorschlag: 3 Fragen beantworten bevor man seine Note bekommt

**München:** Erfahrung, Studis die kaum da waren kreuzen hauptsächlich Mitte an, wie viel Einfluss hat es wirklich auf die Lehre?

**Dresden:** Lehrenden Statistikwissen mitgeben, bis jetzt keine Konsequenzen, Gespräche, aber es ist nichts passiert

**Hochschule München:** wichtiges Tool für Studis ohne großen Aufwand, muss vernünftig besprochen werden, wurde tatsächlich auch berücksichtigt, auch für Professoren von Vorteil wenn die Studis motivierter sind in besseren Vorlesungen

**Hannover:** keine Anwesenheitspflicht, max. 50 Prozent da, ergibt keinen Sinn von Studis bewertet zu werden, die nicht da waren, tendenziell Bewertungen schlechter weil die Studis vieles nicht wissen, schlechte Bewertung aus Verbitterung ☹ kein Onlinetool, in mittlerer Vorlesung nur mit „aktiven“ Studis

**Kaiserslautern:** Frage wann es gemacht wird, wird von Professoren berücksichtigt, exzellente Lehre wird mit Geldpreisen belohnt

**München:** Meinung: Evaluation am Ende der Vorlesung, viele gehen nicht in die Vorlesung weil sie zu schlecht ist, sollten trotzdem bewerten

**Dresden:** alle sollten bewerten, auch wenn sie nicht in die Vorlesung kommen, herausfinden was die Gründe fürs nicht kommen sind

**München:** Präsenzuni: du sollst in die Uni

**Magdeburg:** Abschnitt, wie oft sie der Vorlesung ferngeblieben sind, mit Begründung

**HS München:** sinnvoll mit anzugeben wie oft man da war, Freitext wichtig, alle Studis mitnehmen, Lehrangebot hat sich durch Corona stark verändert

**Uni Hannover:** Meinung: Bewertung nach der Klausur, Vorlesung zum Teil nicht sinnvoll, Skript zum Teil besser, komplettes Bild nur wenn alle mitmachen können

**Problem:** man evaluiert etwas das man nie wieder besucht, die die nicht bestanden haben bewerten, wie beim ersten Mal ☹ nur die die da waren fragen

**Dresden:** System läuft, das zu ändern ist kritisch, im Semester evaluieren, aber auch Möglichkeit für die ändern bieten, ansonsten nur gute Ergebnisse, kein sinnvoller Input

**München:** unterschiedliches Lernverhalten, Studis die nach 2, 3 Vorlesungen entscheiden nicht mehr zu kommen können trotzdem mitbewerten, Angabe am Anfang wie oft man da war, individueller Fragenteil warum man nicht kommt wichtigster Input, Umfrage wird von der Fachschaft erstellt

**Dresden:** Frage zur Modulbeschreibung: wie viele Unis sind Systemakkreditiert?

- FAU, Hannover, Berlin, Magdeburg, Darmstadt, Dresden, Kaiserslautern, Hochschule München

**Hannover:** AG Studenteninformation, weisen auf bestehende Probleme hin, wenn Zeit ist, noch

Geistervorlesung im Modulhandbuch

- **Magdeburg:** vielleicht

Nicht Systemakkreditiert

Hochschule Hannover, keine Qualität Sicherung

Aus Sicht der Lehrenden:

2 Arten von Tutoren: -1.0er: können zum Teil nicht verstehen warum Studis das nicht können

-einer der Bock hat: meistens besser

### ***Tutorenschulung unnötig***

**Dresden:** Tutorenschulung sinnvoll, wurde von Prof angefangen der gute Tutoren haben wollte

**Darmstadt:** gute und schlechte Tutorenschulung, sollten Schulungen angeboten werden?

**Allgemeine Meinung:** ja

**Darmstadt:** Studis müssen selber rechnen/ schreiben

**Dresden:** Austausch der Tutoren untereinander

**Darmstadt:** Lehre online nicht möglich, Frage: wie hältst du eine Übung online?

## FaTaMa Orga: Good to know

**Leitung:** Marc Blomeyer (TH OWL)

**Anwesend:** TH OWL  
KIT  
TU Darmstadt  
TU Braunschweig  
RWTH Aachen  
TU Ilmenau  
TUM  
TU Stuttgart  
TU Erlangen  
Leibniz Uni  
Hannover  
TU Dortmund  
TU Freiberg

### **Input Lemgo:**

- Dinge so früh machen wie möglich (T-Shirts, Sponsoring und Co.)
- Wenn möglich Zwischenfinanzierung über Verein/VS-Mittel
- Bei Personalmangel andre Fachschaften fragen

### **Digitales Abstimmungstool:**

- Mal schauen wie das funktioniert, wenn es gut läuft auch auf anderen Tagungen machen --> Mittelfristig über FaTaMa - Server laufen lassen.

### **Unterbringung:**

- Turnhallen manchmal Problematisch, Hostel

### **Anmerkung Sponsoring:**

- Haushalte werden weit in Zukunft geplant, so früh Fragen wie möglich
- Immer Anrufen
- Vitamin B nutzen für Sponsoring kontakte

### **Anmerkung Tagungsablauf:**

- Darauf achten, dass die Leute aus der Orga und die Helfer genug schlafen.
- Ruheraum immer gut

### **Verpflegung:**

- Studierendenwerke als Catering, da meistens preiswerter als ein Cateringunternehmen

### **Finanzen:**

- Wenn Dokumente zum Unterschreiben vorliegen ist es FaTaMa EV. umständlich, wenn alles hin und her geschickt werden muss. Deshalb ausrichtende Uni ein Vorstand und ein Kassenwart.

### **Sonstiges:**

- Zeit zwischen den Workshops und Snacks einplanen
- Hygieneprodukte (Deo oder so zum zwischendrin auffrischen)

## Attraktiver Campus, wie habt ihr die Nutzung von Freizeitmöglichkeiten organisiert/etabliert?

**Leitung:** Peter (Uni Hannover)  
**Protokoll:** Eugen (TU Dresden)  
**Anwesend:** TU Dresden  
Hannover  
FAU  
TU Darmstadt  
TU München  
KIT  
B-TU  
Hochschule München  
FVST Magdeburg  
Tu Ilmenau  
Uni Stuttgart

### **TOP 1: Verlagerung des Campus Hannover aus der Stadt**

#### **Wie lebt ihr mit Stadtfernen Campusstandorten?**

- -Studierenden Gruppen hin verlegt
- -Sportplatz(eher nicht)
- -Café (*muss man ganz nett fragen+1*)<wird gut angenommen keine Konkurrenz in der Nähe, läuft von selbst
- -Kultur Einrichtungen Ranholen
- -Kulturelles Leben(Standup Comedy, ...)
- -Mensa auf dem Campus aufwerten
- -Es gibt nur viele Räume von anderen Stakeholdern und sind auch Verwinkelt
- -Kein Keller
- -Seilschaften müssen in Prozess einbezogen werden
- -Holz Würfel bauen als Statement zur Ausgabe von X
- -Beachvolleyballplatz in Betonwüste+1
- -Calisthenics Area (Trimm dich Pfad/Klettergerüst)
- -Angebot zum entspannten zusammenkommen
- -Aufenthaltsmöglichkeit muss da sein (Magdeburg ähnliches Problem)
- -Fliegendes Dach um im Sommer Schatten zu spenden wird genutzt (Magdeburg) mit Paletten Hügel und einrichten durch Studierende und Mitarbeiter aufbauen für den Persönlichen Charakter, Nachhaltigkeitsbüro
- -Pseudoskulpturen als Holz eher eine Bank als Skulptur
- -Beach Area auch viel Beton, Liegestühle + Palmen<Strandflair>(Stuttgart)

>geringe Einkommensschichten --> Ungebetene Gäste  
-Hauseigener Sicherheit dienst dauert 2h schlechte Erfahrung  
+ab 100 Gäste privat Security  
-Studenten beschweren sich manchmal das es zu laut ist

#### **Gezielte Orte schaffen für Interaktion Stärkung der Studierende**

- -Trinkwasserspender
- -Foodsharing
- -Pool-Tisch (*wenig benutzt*)

- -Tischkicker (*wenig benutzt*)
- -Tischtennisplatten auf irgendwas müssen die stehen und starker wind

Lehmbau als Bar mit Tanzfläche für sommerliche Veranstaltungen (*zusammen mit Architekten*)  
ab 18 Uhr kommt der Pöbel aus der Nachbarschaft

- -klar die Leute wegschicken
- -ist schwer wegzuschicken wegen Öffentlicher Raum und eher Muskelbetonte Menschen
- Bauliche Maßnahmen(Sumpf, Wiese)? Offiziell schwer Fläche zu bekommen, da Fläche schon verplant ist
- Container aufstellen

Kunststoffrollrasen + Kuschedecke

Kooperation mit Eismann/Espresso damit er dort Eis verkauft

## Mobilitätsfenster

### Leitung:

**Protokoll:** Friedrich (KIT)

**Anwesend:** TU Dresden  
HM  
OvGU  
Uni Stuttgart  
RUB  
TU Ilmenau  
BTU  
TU Hamburg  
TU Kaiserslautern  
FAU Erlangen  
RWTH Aachen  
KIT  
TU Berlin

### **Frage: Wie sieht es bei euch mit Plätzen im Ausland aus?**

**Karsten (Aachen):** Skandinavien sehr beliebt, ansonsten Unis wo man in Englisch studieren kann. Spanien ist noch relativ beliebt und es gibt meist genug Plätze. Auch in Osteuropa und Asien meist genug Plätze. Problem: Nicht genug englischsprachige Lehre an den meisten Unis in Deutschland. --> Wollen wir Grundlagen in Englisch? nicht unbedingt; Problem: im Master dann viel Englisch, aber dann fehlen Wörtergrundlagen, die vielleicht im Bachelor schon gut wären. Oft auch Problem mit Nachweis von Englischkenntnissen, Unis scheuen sich vor dem Aufwand --> hier sollte vermehrt drauf eingegangen werden in Kommissionen

**Bochum:** Bei Erasmus meist genug Plätze, weil Sprachbarriere, aber USA und Co. oft sehr limitiert. Grundlagen in Englisch: nicht unbedingt, ausländische Studierende kommen ja meist eher später im Verlauf

**Darmstadt:** Summer Schools weil USA/UK Studierende häufig kein ganzes Semester bleiben wollen, wegen der Studiengebühren und so. Englischsprachige Lehre auch für Skandis interessant. Deutsch nicht vernachlässigen, da viele Incomers das auch lernen wollen. Im Master Wahl zwischen Deutsch oder Englisch

**TUM:** Studiengänge sind teilweise komplett auf Englisch, kein Problem, da Klausuren in beiden Sprachen machbar sind

**Allgemein:** Grundlagen meist Deutsch; Rest gemischt. Mobilitätsfenster wann? --> Bei Großen Unis oft im Master, weil im Bachelor viele Pflichtmodule, dementsprechend keine Zeit, aber an kleineren Hochschulen oft anders

**HS München:** Englischsprachig muss teilweise angeboten werden; Ab Semester 4 Auswahl zwischen Englisch und Deutsch; Wichtig zu bedenken, dass englische Lehre nicht nur für Ausländische Studierende sondern auch für Reguläre positiv ist, da die technischen Englischkenntnisse geschult werden etc.

**Dresden:** Bisher sehr zögernd, Professoren haben keine Lust sich um Ausländische Studierende zu kümmern

**Erlangen:** Was ist denn ein sinnvoller Ansatz; Wo will man Hin? Weil im Master oft gut angenommen, im Bachelor aber nicht

**Stuttgart:** Deutsch Pflicht in allen Fächern, Englisch auch nicht unbedingt von Industriepartnern gewünscht

### **Wie kann/ soll ein Mobilitätsfenster aussehen?**

- Wichtig, dass klar kommuniziert wird was anrechenbar ist (mind. 30 ECTS) um Planbarkeit und Studierbarkeit in Regelstudienzeit zu gewährleisten.
- System muss auch flexibel sein, dass man nach Interesse während der Zeit im Ausland wechseln kann --> Katalog von Partnerunis sinnvoll --> Erasmus Äquivalenzliste sollte von oben herab vom Präsidium gewollt sein, um Anteil von Incomern und Outgoern zu erhöhen, Achtung laufen aber ab
- Auch Pflichtfächer sollten machbar sein, Wahlfächer sind meist kein Problem --> Frage des Willens/ der Überzeugung von Professoren; Oft sind auch unsere Studienpläne nicht mit denen im Ausland kompatibel, schmeißt Plan durcheinander
- Wichtig: Unis sind in der Beweispflicht was Anrechnung/ Äquivalenz angeht; Listen können angefragt werden nach Informationsfreiheitsgesetz --> über "Frag den Staat"
- Überlegen, was der Zweck des Auslandssemesters sein soll? Studium durchziehen oder coole Zeit haben?
- **Achtung:** Strukturen nicht an Ist- sondern an Soll- Zustand anpassen
  - o möglichst viel Freiheit
- Nachschauen ob Unis Exchange Programme haben, z.B. TUM
- **Warum gibt es TUM Exchange:** Anerkennung von vornherein gewährleistet, bei Unis mit Gebühren, dass das wegfällt, auch mit finanzieller Unterstützung für Studis

### **Strukturelle Hürden:**

**Anerkennung:** Eigene Unis denkt sie wären die Besten

- Mehr semestrige Module
- Sprachen
- Fachbereiche teilweise nicht involviert --> Hin und Herschicken von Stellen --> Verwirrung
- Lange Klausurenphasen und später Semesterbeginn--> Mehr Termine wären gut und die Verschiebung des Zeitraums der Semester, ist etwas über das man mittelfristig nachdenken sollte, könnte zu Problemen führen.
- Volle Leistungspunkte für die Fächer werden nicht immer angerechnet wegen Punktegrenzen

### **Sonstige Probleme:**

- **Dresden:** Nicht vorgesehen das man ins Ausland geht
- Verwaltungsfehler
- Siehe Link: <https://tud.link/5hqx>

## Moderne Klausuren

**Leitung:** Cyril (KIT)  
**Protokoll:** Alina (TU Freiberg)  
**Anwesend:** KIT  
TU Freiberg  
TU Dresden  
Stuttgart  
TUM  
Braunschweig  
Kaiserslautern  
TU Darmstadt  
Berlin  
UDE  
Emden

### Recap:

- Verständnis überprüfen statt Bulimie-Lernen
- OpenBook - Grundlagenabfrage
- Vorteile/Nachteile -> Nachteilsausgleich (eigene Geräte)
- Vergleichbarkeit mit konventionelle Klausuren -> Tools wie Sperrsoftware
- Wie beaufsichtigt man elektronische Klausuren?
- parallel andere Geräte? - Betrug verhindern

### KIT:

- Dekan -> Online-Klausuren (zu Hause) von Professoren nicht gewollt, unter Aufsicht ok
- mehr am Computer ja, mehr von zu Hause -> klares nein
- Prüfung "anderer" Art -> Sonderformate, die bereits geprüft werden

### Braunschweig:

- rechtlich im Hochschulgesetz keine Online-Klausuren vorgesehen -> müsste neu aufgesetzt werden
- nur durch Corona

Klausurenformate - Welche weiter nutzen? Was haben wir daraus gelernt?

### Erfahrungen:

- hochgeladen -> 8 h für Bearbeitung -> Aufgaben so schwer, dass man volle Zeit gebraucht hat
- Klausuren so schwer, dass Aufgaben nur mit Gruppenarbeit zu lösen waren -> sonst nicht fertig geworden
- gute Umsetzung -> OpenBook -> Verständnis ODER kein Spicken erwünscht -> Prüfungen werden schwerer und unfairer
- Tutor -> aus PDF kopieren
- Übertragungsfehler -> richtiges eingeben, falsches stand drin
- **RWTH:** nur Ergebnisse eingeben
- Klausur als PDF -> Lösungen einscannen (PDF) -> super nervig, kein OneNote erlaubt
  - o Ausdrucken + auf Papier schreiben und abfotografieren -> erfordert Drucker, ist nicht immer gegeben

-> kompetenzorientierte Prüfungen -> Fragen so stellen, dass schummeln egal ist

-> Formate die für Studierende ohne krasse Technik umsetzbar sind, also ohne Benachteiligung -> Take-Home-Klausuren

### Allgemein:

- Viel zu frühe oder später Klausuren (19:30 Uhr)
- Differenzieren zwischen Grundlagenfächern und denen auf die es ankommt
  - o Wo kompetenzorientierte Prüfungen möglich sind

### TOP 1: Gründung des AK Moderne Klausuren am KIT

- teilweise lernt man in den Vorlesungen nichts, was prüfungsrelevant wäre oder nur Schema F für das Einsetzen variabler Werte
- Problematik:
  - o Durch das Studium kommen, ohne Ahnung von der Thematik zu haben
  - o Viel Budget zur Vorbereitung auf Rechenklausuren -> wenig Verständnis, dafür "Kampfrechenklausuren"
  - o Nicht fachgerechte Klausuren -> Programmieren auf Papier

### TOP 2: Rahmenbedingungen und Fehlversuche

#### KIT:

- finanzielle Ressourcen für Lehre gekürzt (eher Finanzierung von Forschung) -> von 3 auf 1,2 Mio.
- Kürzung Tutorien, Leistungskontrollen (TM - pro Woche eine Prüfung)
- Kürzung Prüfungszeitraum -> vorlesungsfreie Zeit (8 auf 6 Wochen)
  - o Momentane Auslegung pro Klausur 2 Wochen lernen -> fällt jetzt weg
- Studiendekane befürworten Unterfangen
  - o Ansprechen auf Stukos, Fakultätsrat etc. -> Unterstützung suchen, ansonsten Umsetzung schwierig
  - o Sind bereit an Professoren heranzutreten
  - o Unterstützen mit Hiwi-Stellen für Recherche

#### Recherche:

- Inland -> Anfragen bei Sekretariaten und Fachschaften, Beschränkung auf MINT
- Ausland (europ.) -> Einschränkung auf "interessante" Länder (z.B. Erasmus-Studierende nach

#### Erfahrungen:

Gleiches Vorgehen: Anfragen bei Sekretariaten und Fachschaften

Didaktik -> Lesen von Papern/Studien, Austausch mit Personen die sich mit der Thematik auseinandersetzen

#### Zielsetzung:

- Struktur deutschlandweit etablieren (überall da, wo es ähnliche Probleme gibt)
- Ansprechpartner an Unis finden
- vorhandenes Wissen sammeln -> doppelte Arbeit vermeiden
- Positiv-/Negativbeispiele aus Vergangenheit -> Vermeidung derselben Fehler

### TOP 3: Vernetzung und Wissensweitergabe

#### Was wünschen wir uns vom Studium?

- Sinnvolle Vorbereitung auf das Berufsleben
- Nachhaltiges Lernen
- Abschluss mit Vernetzung

- Wissen im Interessensgebiet vertiefen
- Lehre, bei der was hängen bleibt
- Technik verstehen
- Mehr Praxis
- Gute Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten
- Mehr Zeit haben

**Ansprechpartner an Unis:**

**TU Darmstadt:**

- hochschuldidaktische Arbeitsstelle -> Online-Prüfungen (eher für Professoren, wie sie es umsetzen können)

**Duisburg:**

- ZAQU Zentrum Hochschule Qualität Entwicklung -> Evaluation

**Braunschweig:**

- Transferprogramm -> Austausch,
- 3 Mio. Niedersachsen zur Unterstützung von Projekten,
- <https://www.tu-braunschweig.de/lehreundmedienbildung/konzepte/lehrprojekte>
- für Abfrage was schief läuft -> Seite, wo man alles reinschreiben kann
- <https://www.tu-braunschweig.de/sagsuns>

**Kaiserslautern:**

- Referat Qualität in Studium und Lehre
- bereits bestehende Arbeitskreise (um auf Wissen aufzubauen)

**Darmstadt:**

- AK hybride Lehre -> was kann man aus Pandemiezeiten mit in die normale Lehre übernehmen
- Klausuren immer in Präsenz

**Duisburg:**

- Kommission für Studium, Lehre und Weiterbildung -> gesamtuniversitäre Ebene -> pädagogische Konzepte
- Bildungswissenschaftler (3. Recherchebereich)
- AG's landesweit, Kultusministerium?
- konkrete Ideen im Kleinen ansetzen -> Gespräch unter 4 Augen mit Prof
  - o 70% es bleibt alles so wie es ist/ 30% sind dankbar, setzen um
- Universitäten geben ungern Leitplanken für Professoren -> Freiheiten der Lehre
- Studienbeirat vom Fakultätsrat (Hälfte Studis) -> Beirat mit Dekan + 3-4 Professoren, regelmäßiges Treffen
  - o Einfordern und ansprechen solcher Themen -> Pflicht in NRW
- effektiv: Prof zu Prof
- Einflussmöglichkeit -> Berufungskommission: Mitspracherecht über Kandidaten für Professuren
  - o auf den Zahn fühlen, Lehrkonzepte erfragen -> am Nachhaltigsten!!!

**Braunschweig:**

- TIB Technische Informationsbibliothek
- <https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/studium/qualitaetspakt-lehre/qualitaetspakt-lehre.html>

- Punkt Produkt und Evaluation des Förderungspaketes für Lehre

**Positivbeispiele:**

**Stuttgart:**

- Prof (Institutsleiter) hat Prüfungen zum Testen umgestellt -> 4 Teilprüfungen und eine "Bestehens-Prüfung"
- Tutorien -> Dozenten fragen nach, ob es gut ist usw.
- bilaterales Gespräch mit Prof kann, muss aber nicht, klappen
  - KIT Dekan rät ab (sture Professoren -> "das hab ich schon immer so gemacht")
- 

**Negativbeispiele:**

- **Darmstadt:**
- Dekan -> Prüfung zu einfach, keine Diplomatie mehr, sturer Prof
- nach Professorenwechsel (MM2) -> Kurzfragenteil erweitern mit Intention und Verständnis abzufragen, "Kampfrechenteil" gleichbleibend

**Stuttgart:**

- Professorenwechsel -> 1. Klausur mit 4,7 Schnitt (10 von 115 haben bestanden)
  - iteratives Besserwerden (mittlerweile 3,3 - 3,6)

**Anregungen:**

**Braunschweig:**

- Verständnisabfrage, danach Schemata Rechnung mit Hilfsmitteln
  - Weiterbildungen für Professoren bzw. diejenigen die die Prüfungen entwerfen

**Duisburg:**

- Landessache Workshops/Weiterbildung -> 1 Tag in 2 Jahren ist dafür vorgesehen
- auf Habilitation achten -> Lehrbefähigung

-> Allgemeines Maßnahmenpaket zusammenstellen -> damit an Professoren herantreten

-> Ziel: Lehre Jahr für Jahr verbessern

-> Prioritätenliste! (theoretisch erst Lehrkonzepte hinterfragen, dann Prüfungsformen überarbeiten)

**Wünsche für die kommenden Monate:**

- Motivation sich für bessere Lehre einzusetzen
- "schnelle" Umsetzung an Unis
- Positiver Langzeiteffekt -> Lehre mehr als guten Ruf im Blick haben als Forschung -> keine EXZELLENZ-Uni

**Studierende, die mehr Plan von ihrem Studium haben als andere, kommt in die Gruppe:**

[https://signal.group/#CjQKIIIpRpvL0vQnaHL2VE0zGU4t2M6\\_6LTsP7CnuU2cPctEhCk5jofx1E75tu\\_u6EPiowP](https://signal.group/#CjQKIIIpRpvL0vQnaHL2VE0zGU4t2M6_6LTsP7CnuU2cPctEhCk5jofx1E75tu_u6EPiowP)

## Fachschafts(rat) und Fakultät/Hochschule: Wie gestaltet sich eure Zusammenarbeit?

### Leitung:

**Protokoll:** Christian Peppel (FAU)

**Anwesend:** FAU  
Stuttgart  
TU Darmstadt  
Duisburg Essen  
LOH  
Bochum  
Ilmenau  
Regensburg  
Uni Hannover  
RWTH Aachen  
Kaiserslautern  
TU Hamburg  
Braunschweig  
TU Berlin

### **TOP 1: Wie gestaltet sich der Austausch der Fachschaften mit der Fakultät/Dekanat/Rektorat?**

In **Hannover** läuft die Zusammenarbeit mit der Fakultät gut, mit der Unileitung haben sie eher wenig zu tun.

Bei Gremienarbeit kommt es teilweise auch zu gegensätzlichen Interessen (Stichwort FPO's)

**Duisburg und Essen:** läuft für Maschinenbau ganz anständig, haben aber auch mit dem Rektorat nichts zu tun.

Im Fakultätsrat sitzen auch Studierende; studentische Vorschläge werden einfach durchgewunken.

Informelleres Frühstück mit mehr privatem Austausch, meistens nur mit wenigen Professoren, die darauf halt auch Lust haben, dabei bekommt man allgemeine Meinungen/Positionen mit. Man bekommt einen anderen Eindruck von den Autoritätspersonen. Ist mittlerweile etabliert und wird weitergereicht, manchmal auch auf Initiative der Professoren.

**Magdeburg:** Veranstalten Professorengrillen, dabei wird von Professoren gegrillt und es gibt eine "gewisse" Menge Freibier. Manche kommen auch einfach nur so. Nachfrage von den Professoren auch groß, Organisation liegt allerdings rein bei den Studis.  
Andere Fakultät macht wohl Professorenzapfen.

**Ilmenau:** Zwischen Fakultät und Fachschaftsrat ist die Stimmung sehr schlecht, Probleme werden kleingeredet, strukturelle Probleme werden auf Einzelverantwortung abgestuft. Es werden recht viele Lösungsansätze von studentischer Seite vorgebracht, die studentische Meinung wird respektiert, aber nicht wirklich umgesetzt. Andere Fakultäten schätzen ihre Fachschaften mehr wert, aber hier herrscht Krieg.

**Regensburg:** Kommt im Allgemeinen mit der Fakultät gut aus: Sommerfest im Innenhof, das vom Sekretariat organisiert wird, die Fachschaft ist dabei immer eingeladen, wie auch die Professoren. Probleme würden lieber mit den Professoren direkt geklärt werden, aber hier gibt die Fakultät nicht immer Rückendeckung. Bei Studienzuschüssen gibt es eine Vergabesitzung, in der auch die

studentische Stimme relevant ist. Lösungsvorschläge werden je nach Professoren mehr oder weniger angenommen. Rückhalt von Dekan und Studiendekan ist groß.

**Kaiserslautern:** Verhältnis ist gut (Dekan, Geschäftsführer), Kaffee, Kuchen mit Professoren kommt immer gut an. Ideen während der Akkreditierung wurden gut umgesetzt und integriert.

**Aachen:** Dekanat und Dekan müssen hier unterschiedlich betrachtet werden, Verhältnis zu Dekan ist eher schlecht (Vorgeschichte). Mit dem Dekanat ist es easy, nicht alles klappt immer. Studierende sind in Gremien meistens besser vorbereitet als die Professoren.

**TU Hamburg:** Guten politischen Draht, privat eher kein Kontakt. Wie wird denn für private Treffen Werbung gemacht? Man schreibt eigentlich nur an den Mailverteiler, hat sich über die Jahre einfach entwickelt.

**TU München (Maschinenbau):** haben einen guten Draht, aber auch nichts persönliches. Es gibt Geschenktüten zu Weihnachten. Treffen in der Art wie bei den anderen Unis gibt es nicht.

**FAU:** Belange der Fachschaft wurden öfter belächelt, aber jetzt mit der neuen Geschäftsstelle läuft es besser. Wurden bei der Einführung eines neuen englischsprachigen Studienganges ziemlich übergangen. Neue Umstrukturierung läuft auf Anlass und nach Input der Fachschaft.

4-mal im Jahr findet ein Gespräch mit der Unileitung statt (vom Sprat = AStA für nicht verfasste Studierende), dort bestimmen wir die TO. Alle 4 Wochen Gespräch mit Vizepräsidentin Education, wo auf unsere Probleme, auch allgemein, eingegangen wird.

Seit dem letzten neuen Hochschulgesetz sind studentische Vertreter festgeschrieben mit zwei pro Gremium (manchmal aber nur ein stimmberechtigtes Mitglied). Studentische Mitglieder sind überall vorhanden, aber außerhalb des Senats und der Fakultätsräte sind die Zahlen nicht festgeschrieben und auch keine Mehrheit der Studis ist gegeben, allerdings wird die studentische Stimme fast immer zu 100% gehört.

**Braunschweig:** Ähnlich zu FAU, hat gutes Verhältnis zur Geschäftsstelle. Es wird sich größtenteils auf die Studis und deren Meinungen verlassen. Einige Professoren lagern Arbeiten aus, man sollte aber besser zusammenarbeiten. Treffen sich einmal im Semester mit dem Dekanat. Alles wird gehört bis auf das Fachschaftsgebäude.

**TU Berlin:** Kaum persönlicher Austausch mit den Professoren, Struktur ist hier etwas anders. Es stellt sich auch die Frage was das hier konkret bringen würde.

**KIT:** hat gutes Verhältnis zu dem Dekanat, bei der Mittelverteilung werden Studis berücksichtigt. Organisieren während der O-Phase ProfCafes. Konflikte gibt es eher mit dem Präsidium

**Frage aus Hannover:** Wie ist denn das Betreuungsverhältnis bei euch? Da ihr sagt Studis haben so ein gutes Verhältnis zu den Professoren?

- Betreuung Schlüssel werden ausgetauscht/verglichen

### **TOP 2: Vorgehen und Lösungsansätze bei Problemen, wie wurden Probleme gelöst?**

**Hannover:** Neuer Studiengang wurde mit anderer Prüfungsordnung eingeführt (Versuchszählung und Fortschrittskontrolle), wurde gegen den Willen der FS durchgesetzt. Soll künftig auch in den

Maschinenbau reinkommen. Gerade läuft im Maschinenbau die Akkreditierung, sind an die Gutachter herangetreten.

Bei Akkreditierungen können Auflagen und Empfehlungen ausgesprochen werden.

Einschreibungsstopp kann als Sanktion verhängt werden. Im Akkreditierungsgespräch mit den Gutachtern waren 4 Fachschaften und 11 Studierende von einer "Dienstliste", das wurde vorher nicht kommuniziert.

War der erstmalige Fall von so einer Überstimmung der Studienkommission.

**Ilmenau** nutzt auch die Akkreditierungsholzhammermethode (Trademark Copyright), das haben die bei allen Maschinenbaustudiengängen gemacht, in einigen Punkten kann man mit der Fakultät noch reden, aber es ist schwierig.

**Hamburg:** Onlineprüfungen sind im akademischen Senat gescheitert und darf dann eigentlich nicht nochmal abgestimmt werden. Die haben den Antrag umbenannt Prüfungen über das Fernmeldenetz, das konnte mit Einflussnahme auf WiMis und andere verhindert werden.

**Duisburg:** Fall mit einem individuellen Dozenten, der sich komplett querstellt. Während zwei Jahre Pandemie gab es keine vollständig digitale Vorlesung. Gesprächsangebote wurden abgeblockt.

Öffentliche Eskalation als Lösungsmethode: Offene Briefe an die UL, darf auch gerne mal an die (Lokal)Presse weitergereicht werden, das gibt immer eine gute Story.

An einigen Unis kann man sich studentisches Engagement als uniweites Wahlfach anrechnen lassen.

## Allgemeine Fachschaften Vernetzung

**Leitung:** Claudia (TU Dresden)  
**Protokoll:** Claudia (TU Dresden)  
**Anwesend:** RWTH  
TU Darmstadt  
TUM  
OVGU  
KIT  
Hannover (beide)  
TUKL  
TU Dresden

### TOP 1:

- In **Stuttgart** oder so gab es mal die Ideen sich gegenseitig zu besuchen (Austausch diverser Party-Termine, um diese als Startpunkt zu nehmen)
- **Magdeburg** sagt das es Ende Juni relativ viele Feiern gibt
- **Aachen** bietet den 25.06.(Augustinerbachfest) und 06.10. (Maschiparty)  
Gerne vorher bei Johannes (RWTH) melden, dann gibts eine Helferschicht mit Freibier
- **Lemgo** richtet aus, dass kommende Woche am Freitag (2.6.) was läuft

### Thema 9-Euro-Ticket

**Magdeburg** bekommt kein Geld zurück, zahlt nur 7€ (oder so) pro Monat

**Aachen** bekommt eine Gutschrift auf den nächsten Semesterbeitrag

**München** soll teilweise was zurück bekommen - wie genau das läuft

- fzs hat durchgedrückt, das die Semestertickets als 9-Euro-Ticket gilt (d.h. alle Abonnenten)

**Dresden** hofft, dass es nächstes Semester verrechnet werden kann, gesetzt dem Fall, dass die Technik funktioniert

- Menschen erklären, wie ihre Semestertickets funktionieren und protzen mit ihren "geilen" Semestertickets
- Kurze Anmerkungen, dass Menschen zum Teil sehr viel Semesterbeitrag zahlen dürfen (Hannover über 400€)

**Semesterbeitrag was gibt noch für das Geld?** (außerhalb des StuWe-Beitrag, Semesterticket, Studierendenschaft)

**Uni Hannover** - Theaterflat (Restpostenplätze in Veranstaltungen), Fahrradwerkstatt

Hannoveranisches Ticket ist ziemlich teuer für relativ wenig Leistung

- 150€ Studierendenwerk
- 225,41€ Studententicket
- 13,09€ Studierendenschaft
- 0,91€ Fahrradwerkstätten
- 75€ Verwaltungskostenbeitrag
- 2€ Kulturticket
- 2,20€ Semsterausfallticketfonds

**Darmstadt** - Bahnikes (1h frei)

**Dresden** - Nextbike (30min frei)

Hochschulen haben keinen Bock mehr auf Party/ studentische Veranstaltungen

**Kaiserslautern** hat für Ersti-Party keine Möglichkeit bekommen (obwohl die Uni selbst eine Party geschmissen hat)

- kleine Feiern sind möglich

**Dresden** - Liegenschaftsdezernat ist pingelig

**Darmstadt** - Auch schwierig und größere Herausforderungen

- allgemeiner Verdacht, dass Corona genutzt wurde, um "unliebige" nervigere Veranstaltungen zu unterbinden

### **Thema Corona-Modus (siehe Zeile vorher)**

**Hannover** hat gemischte Version, einige Professoren nutzen Konserven bzw. sitzen zuhause

**Darmstadt** hat Leitfaden erarbeitet wie Lehre mindestens auszusehen hat (Problem, Professoren dürfen machen wegen Freiheit der Lehre)

- Frage, warum Partys immer am Ende des Semesters sind
- Corona verschiebt feiern
- Idee das Studierende am Anfang des Semesters noch studieren wollen

**Magdeburg** erzählt das "Partywahn" zuschlägt (Finanzen verdreifacht, von 5000 auf 15000)

- Partys in **Hannover** so 200-300 Leute
- WiWis in **Hannover/Dresden**/vielleicht auch sonst woanders übertreiben manchmal ziemlich
- Allgemeine Unterhaltung über Abschlüsse und Übertreibungen an diversen Standorten und in diversen Formen
- Querdenker-Blindgänger in Hannover machen Autodemos

### **Thema Shitstorm in Berlin**

- Querdenker im Hochschulpräsidium
- Aktive Unterbindung von Gegenreden zum Thema
- Hannover(FH?) meint das Gremien politisch-neutral sein sollen
- Hannovers AStA ist zu Links für andre AStA's
- Magdeburg hat politisch engagierte Gruppen im StuRa (erwünscht)

### **Thema Stundenplan bauen**

**Lautern** baut selber, Tools zur Verfügung

**Berlin** kriegt Beispielplan, aber können machen, wie sie es wollen (die haben auf größere Freiheiten bei den Lehrveranstaltungen mit mehreren identischen Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Zeiten)

**Dresden** kriegt feste Pläne, die sie bei Zeit und Platz persönlich ändern können, kein Tool für Selbstorganisation

**Magdeburg** fände es gut wenn es anstatt der Fachschaft die Dekane oder ähnliches den Stundenplan einführen und wie man den baut

**Hamburg** hat dafür direkt Tutoren im ersten Semester (plus Fancy Stuff, wie man mit durchfallen umgeht oder ähnliches)

**Dresden** hat FSR Veranstaltungen + Veranstaltungen von Dekanen und anderen wichtigen Menschen

**München Aerospace** hat sehr großes und detailliertes Wiki für die Studis (von der Fakultät gepflegt)

### **Thema Erstis**

**Hannover** hat keinen Semestersprecher

**München** hat Semestersprecher

- alle Ings in einer School of Engineering and Design
- Fachschaft Aerospace neu gegründet

**Berlin**(Ex-München) erklärt wie das verworrene System in München funktioniert

- School of E + D hat Fakra- ein Vertreter pro Bereich

**Hannover** erzählt, dass Studierende zur Fachschaft kommen, wenn es Probleme gibt, Fachschaft nimmt sich dem an --> gibt als gesammeltes Meinungsbild weiter

**Dresden** macht es ähnlich

**WICHTIG: München** hat Professor, der nach dem die Fachschaft auf Probleme aufmerksam gemacht hat, gegen die Fachschaft vor Studierenden gearbeitet hat

## Sichtung Positionspapiere "Novellierung des BAföG" und "Forderung nach einer legitimierten Bundesstudierendenvertretung"

**Leitung:** Friedrich (KIT)  
**Protokoll:** Christian (FAU)  
**Anwesend:** KIT  
FAU  
Leibnitz Universität Hannover  
TU Darmstadt  
RWTH Aachen  
TUI  
TU Dresden

### **TOP 1: Novellierung des BAföG**

#### **Erstmal eine kurze Einlesezeit für alle:**

**Hannover:** können gerne über den Vorschlag diskutieren, es wurde in einer großen Kampagne sehr viel mehr gefordert, im Zweifel sollte man lieber diese unterstützen (BAföG 50 Kampagne).  
War eine alte Forderung der FaTaMa (BAföG 50)

**Darmstadt:** bezieht auch kein Bafög, aber hat ja auch Krankenkassenbeitrag, der wird mit dem Bafög angepasst. Satz sollte an Bafög gekoppelt werden.

**Aachen:** Man soll zügig Studieren um dem Staat nicht zu lange auf der Tasche zu liegen. Bildung dient dem Studium nicht der Ausbildung (Humboldt'sches Bildungsideal). Bei den Fristen muss auf andere Dinge Rücksicht genommen werden als das Regelabitur mit 18. (G9, Dienst, Ausbildung vorher, späteres Startjahr gilt es zu berücksichtigen).

**Darmstadt:** Wie kann man das mit der BAföG Klausel lösen?  
Lieber gar kein Beitrag ab 25?

**Aachen:** Staat kann Studis nicht bearbeiten wie Arbeitnehmer, auch wenn Studis nebenbei oft arbeiten.

Was soll hier sein? Duale arbeitsrelevante Ausbildung oder soll eine allumfängliche Reifung ermöglichen? Der Staat bedient das in der Verfassung gezeichnete ideale Bildungsziel nicht.

Problem lösen ohne die Papiergrundlage als Extrapunkt beschließen.

Früher sind Studierende nach dem 14 Fachsemester oder wenn sie 30 wurden aus der studentischen Krankenversicherung rausgeflogen und haben dann halt 250 statt 100 € zahlen müssen.

Wir müssen für diesen Absatz ja keine Lösung präsentieren.

**Aachen:** Grundgedanke lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach ist hier besser gelöst, wir erreichen das große Ziel sowieso nicht, deswegen muss man an guten Kompromissen arbeiten.

Die Forderungen der FaTaMa ist relativ irrelevant, egal ob es realpolitisch oder idealistisch ist. Wir müssen andere Punkte unterstützen, damit die Forderungen mehr Gewicht bekommen.

**Darmstadt:** Wie ist das weitere Prozedere?

Gibt Friedrich das weiter oder stimmen wir im Plenum darüber ab?

**Friedrich:** Abstimmen im Plenum hat eher keinen Sinn, aber die Mitschrift wird von Friedrich und Claudia weitergegeben.

**TOP 2: Forderung nach einer legitimierten Bundesstudierendenvertretung**

**Darmstadt:** Wie sinnvoll ist die Wahl durch alle Studierenden der Vertretenden. Wahlbeteiligung für niedrigere Gremien ist auch nicht gut.

**Aachen:** Will man eine fachliche oder lokale Vertretung? Sollten die Studierenden eines Landes eine vertretende Studierendenschaft geben? Diese Landesstudierendenvertretungen könnten föderalistisch eine Bundesstudierendenvertretung wählen.

**Braucht es das auf Bundesebene überhaupt?**

**Darmstadt:** ja, zum Beispiel ist für die Behandlung von Studierenden während Corona (besser das Fehlen von Studierenden...) gesetzliche bundesweite Vertretung notwendig

Studierende/Gremienmitglieder sind meist auch politisch und machen neben Hochschulpolitik auch politische Gedanken.

**Aachen:** Erst Hochschulpolitik, dann Allgemeinpolitik

Bildung der Bundesstudierendenvertretung über die verschiedenen Studierendenvertretung der Hochschulen. (private/kirchliche Hochschulen sind davon wahrscheinlich erstmal ausgeschlossen, vllt kein Stimmrecht)

ASTA's/Studierendenvertretung würden sich die Bewerber wohl gerne mal anschauen. Die ASTAs schauen sich diese Personen zumindest mal an.

Sachpolitik ist ja Sache der Länder, deswegen kann man auf Bundesebene die inhaltliche Ebene thematisieren (man muss mit der Bundesregierung reden).

Auf Bundesebene sollte hier eher die soziale Lage der Studierenden zu thematisieren (Fach Politik). Wer soll das denn überhaupt machen?

Die Bedürfnisse von Studierenden sind nicht immer gleich, Fachrichtungen haben verschiedene Punkte.

Forderung der gesetzlichen Implementierung am Beispiel Bayern, die haben sich über 20 Jahre als Landesstudierendenvertretung getroffen, bis sie rechtlich festgeschrieben waren.

In der FZS ist man schon gesetzlich organisiert, aber die Vorgaben sind von der Landesregierung vorgegeben.

Fördersumme von 1,5 bis 3 Mio. Euro nach der Forderung? Geld sollte in inhaltliche Arbeit gehen. Rechnungshof würde das natürlich stark kontrollieren.

Will man ein starkes hochschulpolitisches Mandat (Geld kommt ja von Studis) oder eine politische Organisation.

Schüler und Lehrer haben ja zum Beispiel auch eine eigene Vertretung.

Schüler werden aus Steuermitteln finanziert, Erzieher haben eine Gewerkschaft.

MeTaFa ist ein nichteingetragener Verein bürgerlichen Rechts.

Vorteil ist Mandat zu sprechen für die Studierenden. Offizieller Ansprechpartner ist gegeben.

**Sollten wir das unterstützen?**

In Punkto Aussagekraft ist es vollkommen ausreichend.

Die Aussage ist: wir hätten gerne eine bundesweite Studierendenvertretung.

Ist man bei einer Festschreibung in die Position der übergeordneten Vertretung gebunden und ist das was Gutes oder was Schlechtes.

## Fachschaftsstruktur

**Leitung:** Johannes Hermann (RWTH)  
**Protokoll:** Tarek Mues (RWTH)  
**Anwesend:** RWTH Aachen  
TU Freiberg  
Darmstadt  
Hannover  
TU München  
Karlsruhe

### **Struktur der Fachschaften:**

**Stuttgart:** deutlich weniger Bürokratie, keine Wahlen (außer für Leitung), Fachgruppensitzung ist öffentlich zugänglich und trifft Fachgruppenbeschlüsse

**Darmstadt:** gewählter Fachschaftsrat, keine Hierarchie, Fachschaftsrat ist nicht privilegiert, Ämter werden nach Möglichkeit über mehrere Jahre und zu zweit besetzt

**Hannover:** Fachschaftsrat wird direkt gewählt

**TU München:** Teamleitung doppelt besetzt und gewählt

**HU München:** Mitglied des Fakultätsrat mit den meisten Stimmen gleichzeitig Leitung der Fachschaft, Interessierte ein Semester lang betreut dabei -> dann Mitgliedsantrag -> Schlüssel und Mitglied, Sitzungsleitung wird gewählt

**HU Karlsruhe:** 1. + 2. Vorstand + Finanzer sind gewählt von der Fachschaftssitzung, ansonsten keine Hierarchie

**Kaiserslautern:** Studierendenschaft wählt Rat

**KIT:** Studierendenschaft wählt 7-9 Sprecher

- Allgemein niedrige Wahlbeteiligung
- Tendenziell mehr Hochschulen mit Online-Wahlen anwesend
- Fachschaftler teilweise über Fakultät angestellt und entlohnt
- Vorschlag über Zusammenführung von Gremien, immer Doppelspitzen (bei Arbeitspeaks hat man dann immer Unterstützung)

**BTU:** Land hat Geld freigegeben, wird in 5h Stellen für Öffentlichkeitsarbeit investiert

### **Aufgabenverteilung:**

- Aufgaben werden über Sitzungen verteilt -> Kontrolle fehlt und Zuverlässigkeit ist problematisch, da Ehrenamt
- Posten müssen aktiv entlastet werden, ansonst bekommt man keine Bescheinigung über die Arbeit und Wiederwahl ist schwierige
- Besonders aktive Mitglieder werden vom Dekanat öffentlich geehrt
  - o Steigerung der Attraktivität, Vorschläge erfolgen durch Fachschaft

## Berufungen, Lehrbeauftragte, Dozierende

**Leitung:** Johannes (OTH Regensburg)  
**Protokoll:** Eugen (TU Dresden)  
**Anwesend:** TU Ilmenau  
FAU Erlangen  
TU Dresden  
Hochschule München  
TU Berlin  
B-TU  
Ruhr-Universität Bochum  
RWTH Aachen  
TUM  
TU Darmstadt  
TU Kaiserslautern  
Duisburg-Essen  
TU Hamburg  
KIT Karlsruhe  
Uni Hannover

### **TOP 1: Feststellen der Ausgangslage**

- Viele haben Berufungskommission gemacht
- Eher stark bis mittel berücksichtigt
- Lehrende hören eher wenig auf Studierende (...)
- Darmstadt und München werden gut berücksichtigt (München: Hochschulpräsidium nutzt Veto)
- Ilmenau: Probleme, Kommission hört nicht auf Studierende, Berufungskommissionen werden am Anfang abgebrochen
- Studis haben Vetorecht (an 2 Unis)
- Stellungnahme zu der Liste an Kandidaten (2 Unis)

### **TOP 2: Gewichtungskriterien aus persönlicher Sicht**

- Didaktik (viel Zustimmung, dass es wichtig ist)
- Fachlich
- Forschung (eher kaum<1>, minimal<1>)
- Wie wird Forschung in Lehre umgesetzt<2>
- Veröffentlichungen<1>
- Drittmittelerzielung<2>  
(sieht fachlich kaum eher Didaktik wichtig, da Prof besser Didaktik kann <4>)
- Regelkonform<1>
- Nur berücksichtigen was in der Ausschreibung angegeben war
- Wichtigkeit von dynamischem Lebenslauf (RWTH Aachen, Hamburg) ob Abschluss von FH oder Uni

### **TOP 3: Bewertung der Lehre**

#### **Vortragsdauer:**

- 15-20 min Lehre besser als > 20 min --> Warum nicht 90 min?: besser für realen Inhalt von Vorlesungen

- 30 Min. Forschung
- Nicht mehr als 3 Kandidaten pro Tag
- Aufgabe des Studiendekans die Einteilung der Zeit
- "Dumme" Studi-Fragen stellen, um Reaktion abzufühlen für didaktisches und persönliches Gespür
- Bewerber von anderen Hochschulen Bewerber erforderlich? Es geht nur um Befangenheit hat Studi Einfluss auf Ausschreibung? In Regensburg kann man sich einbringen, fragen nach Lehrevaluation einfordern vom Prof, TU DD: ausgelagert aus Berufungskommission (Wechsel der Inhalte der Professuren, wird zentral organisiert)
- Vortragsweise wichtig Spannung und Forderung während des Vortrags
- 2-stufiges Berufungsverfahren? 1. Fragenrunde (1h) 2. Lehrvortrag
- Sinnvoll 3er Liste für 90 min nochmal einladen?: eher keine Zustimmung außer<2>, eher 45 min?: neues Pflichtthema<3>

#### **TOP 4: Abschluss Berufungsverfahren**

Einschätzen der Platzierung der Kandidaten

Mündlich<1>

2-3 Gutachten eingeholt für die Liste<2>

#### **Problem:**

Wo wird der Prof noch angenommen hat Einfluss auf die Liste<3>, man sollte dem Gerücht nicht zu sehr folgen<1> bei<1> nicht der Fall, kommt aber nicht zum Vorstellungsgespräch

Vermeintliches Druckmittel des Bewerbers: an Arbeitgeber Bewerbung als Grund für

Gehaltserhöhung<2> Begründung zu speziell im Forschungsgebiet; nicht zu sehr drauf achten<3>

Professoren fragen, ob Professoren an Standort ziehen wollen?<3>; schriftliche Stellungnahme einholen<1>

Geschlossene Berufungsverfahren/Bestellungskommission? Gang und gebe bei

Kooperationsprofessoren auf 6 Jahre begrenzt, Dozent ist bekannt<1>; nicht gut<2>

BewerberInnen müssen eingeladen werden? absolut egal<1> muss gemacht werden (schwierig da eventuell keine Einigung)<2>; aktives Recruitment bei Vollzeitprofessur<4> sollte versuchen dagegen zu sein<1>, höhere Instanz will Frau haben<1>

Schwerbehinderte sind zu bevorzugen bei Verfahren<2>

Frauenquote in Kommissionen? Eher Problem wen zu finden<6> eher kein Problem<1> mehr

Aufwand für Frauen<1>

3 Studis in Kommission<1>

2 Studis in Kommission bei Mehrheit

1 Studis in Kommission<1>

externe Gleichstellungsbeauftragte<2>

#### **Umgang mit internationalen Bewerbern:**

Vortragssprache? Deutsch oder English<2>

Lehrsprache? Deutsch<2 bei deutsch lehre>, muss beides<1>; Spanisch, English und Deutsch<Theorie 1>

Allgemein: Aufgrund von Sprache keine Auswahl möglich<2>; gerne gesehen<1>

wenn kein Deutsch dann English<1>

Prof hat 5 Jahre zum Lernen der Sprache und Studierende 0,5 Jahre --> Zustimmung das zu ändern

#### **Lehrbeauftragte:**

- Autokratisch<4>
- Bestätigung durch Fakultätsrat<Spezial 2>

- Durch Ausschuss + Modulbeschreibung erstellen<1>
- Fakultätsrat begrenzt auf 1 Jahr sonst LehrEVA<1>
- Eher in Grundlagen<1>
- Eher Spezielle<3>
- Mitarbeiter hält Vorlesung<2>

**Tipp:**

Probenvorträge, mehr Studis einladen und deren Feedback einholen, nur für Vortragsrunde nicht in der Fragerunde<3>

auch Studierende die das Thema nicht genau kennen<2>

Beispielfragen:

- Wie bewertest du die Erklärweise des/der Vortragenden?
- Wie gerne möchtest du eine Vorlesung des/der Vortragenden besuchen?
- Wie wurden (digitale) Medien eingesetzt?
- Was gefiel dir besonders gut?
- Was gefiel dir nicht gut?
- Weitere Anmerkungen zum Vortrag (z.B. Lautstärke, Struktur, ...):
- Weitere Anmerkungen zur Person:
- Wie schätzt du das Anforderungsniveau ein? (auch mit Bezug auf deinen aktuellen Stand im Studium)

Bewertungsbögen verwenden<1>

## Bayrisches Hochschulgesetz - Folgen und Möglichkeiten

**Leitung:** Christian (FAU)  
**Protokoll:** Valentin (FAU)  
**Anwesend:** TUM  
KIT  
Uni Hannover  
Uni Stuttgart  
HM  
TU Darmstadt  
TH Regensburg  
FAU (Rest)

### Altes Bayrisches Hochschulgesetz aus 90ern

- veraltet!
- damals schon Umstritten
- Gouvernante von alten FAU Präsident geschrieben, einfach nicht optimal
- Hieß Bayrisches Hochschulgesetz Novelle usw., wurde oft umbenannt
- Bayern ist sehr speziell (aber besonders!)
- Herr Siebler (Politiker) hat mit der Studierendenvertretung geredet zum Gesetz -> ist entlassen worden
- dumme CSU Mann ist jetzt Bildungsminister (Herr Blume!)
- Siebler immerhin kommunikativ!
- Markus Blume nicht.
- Viele Menschen wurden angeschrieben für Kommunikation, Blume hat kein Interesse
- AStA in Passau hat viel gemacht

### Neue Gesetzinhalte:

- sehr auf unternehmerische Dinge getrimmt
- Geld >>>>>>> Wissenschaft (für die Union)
- Eindeutig auf unternehmerische Tätigkeit an Universitäten ausgelegt
- Hochschulinnovationsgesetz Bayern soll Bayern vom Rest von Deutschland hervorheben, weil Bayern sei so gut und besser als alle andere
- gegen alle Interessengruppen durchgewunken
- Blume hat kontroverses rausgeschnitten aus Gesetz weil viel zu heftig
- Wird übernächste Woche durchgewinkt im Ministerium

### Fakten:

- Dinge werden umbenannt
- Dinge bleiben gleich
- Studierende wollten zwei stimmberechtigte Studierende in jedem Gremium, haben wir abgeschwächt bekommen, 1 Stimmberechtigtes Mitglied, ein stellvertretendes Mitglied, alles sehr "wischi waschi" formuliert
- Anrechnung auf Regelstudienzeit für FS Arbeit -> Wurde heftig abgelehnt
- Gewünscht war von Studierendenseite mehr Nachhaltigkeit an der Uni -> Hat es auch nicht geschafft
- Landesastenkonzferenz steht jetzt im Gesetz! (Heißt aber Landesstudierendenrat, was jetzt auch nicht so nice ist)
- Studienzuschüsse -> Nicht-EU-Studierende müssen (ggf. je nach Uni) etwas mehr Gebühren zahlen als EU-Studierende

- Schlüssel für die Verteilung von Studienzuschüssen wurde nicht bearbeitet: Bis jetzt bekommt Uni nur Geld für Studienanfänger, soll aber nach und eine Absolventenquote eingeführt werden, was ziemlich mies für die Technische Fakultät sein könnte
- Im alten Gesetz: Experimentierklausel -> Man kann Dinge tun (z.B. Gremiendinge anpassen)
- Jetzt heißt sie: "Innovativklausel" -> Man kann ggf. weniger Dinge tun
- Gremienstruktur ist im Gesetz aufgeschrieben

#### **Motivation:**

- In einem Jahr Landtagswahl -> Union will sich präsentieren
- Freie Wähler halten sich zurück weil Wahlkampf

#### **Was ist jetzt darin problematisch?**

- Nach wie vor nicht Verfasst!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
- Blume sagt wir wollen nicht verfasst sein, er war noch nie auf einer FaTaMa
- Nichts wirklich neu oder innovativ, es wurden alte Sachen abgeschwächt und/oder umformuliert

#### **Was wäre wünschenswert gewesen?**

- Stelle eines studentischen Vizepräsidenten

#### **Meinungen:**

- Warum neue Uni gründen, wenn sowieso kein Geld da ist?
- Auch andere Unis bauen sich neue innovative Studiengänge

#### **Wie ist es an anderen Unis in anderen Bundesländern?**

- Höchstes (gewähltes) studentisches Amt:
  - o Senator
  - o Asta Vorstand
- Gebühren für nicht EU-Studierende sind da auch
- Auch Regensburg ist nicht verfasst :(
- Direktwahl nicht so problematisch, weil politische Hochschulgruppen nicht so aktiv sind
- TUM-Erstis wurde eingetrichtert, dass wählen wichtig ist! -> In O-Woche ansprechen?
- Professoren ansprechen die Wahl anzusprechen, weil das ist neutral und Studierende hören zu

#### **Nebendiskussionsthemen:**

- Hochschulwahlen: Wie läuft überall?
- Listenwahl an der FAU (RCDS, Jusos, etc.) reichen Listen ein, die gewählt werden können (Gibt Wahlkampf!)
- Am KIT: StuPa ist voll mit politischen Hochschulgruppen

## Hybride Lehre

### Leitung:

**Protokoll:** Eugen (TU Dresden)

**Anwesend:** TU Dresden  
TU Berlin  
KIT  
TU Darmstadt  
Hochschule München  
Cottbus  
RUB Ruh  
FHU Bochum  
Uni Duisburg Essen  
RWTH  
Regensburg  
Lemgo  
München TU  
Braunschweig  
Ilmenau

### **TOP 0: Einleitung**

- Feststellen Vorteile Digitale vs. Präsenzlehre

### **TOP 1: Feststellung der Lage**

- Mix aus allem, nur Präsenz(Fokus)<5>; Hybrid selten; Online Vorlesung (Fragen in Präsenz)
- Darmstadt: Vorlesung in Präsenz und Prof schaltet alte Videos frei
- Hybrid auf Nachfrage, meist dann Livestream aus Vorlesung
- Professoren wird die Ausgestaltung freigelassen; bei Fehlen schwierig mit Nachfragen beim Prof
- Ausstattung der Professoren auf freiwilliger Basis mit Bluetooth Mikrophon und "Follow"-kamera<2>

### **Hybride Formate:**

- Streamen der Vorlesung
- Vorlesungsvideos und dann Fragemöglichkeiten zur den Vorlesungszeiten (zum Teil mit alten Varianten)
- Zusätzlich zur Präsenzvorlesung alte Videoaufnahmen für 2 Wochen
- Inverter Klassenraum als hybride Form
- Hybrid auf Nachfrage bzw. als Zusatzoption

### **TOP 2: Vorteile Hybride Formate**

- Entspannter Vor- und Nachbearbeiten
- Äußeres Erscheinungsbild egal
- Leichter und flexiblere Zeiteinteilung<2>aus Pendleruni: man spart sich sehr viel Weg zu fahren
- Vertiefung haben Vorlesung an weit entfernten Orten und man kann sich Fahrten sparen
- Aus Angst was zu verpassen nicht schniefend und hustend in die Vorlesung sitzen ist bei hybrid besser
- bessere Familienfreundlichkeit
- Auf Dauer nette Möglichkeit teilzunehmen

- Aufzeichnungen als Nachschlagewerk und nicht nur Notizen
- Bei Wahlfächern Überschneidung --> Planungen der Wahlfächer einfacher
- Aufzeichnungen: langsames Reden; Video kann schneller angeschaut werden oder auch langsamer und mehrmals für internationale Studis/ eingeschränkte Studis

### **TOP 3: Probleme**

- Qualität der Vorlesungen je nachdem wie viel Aufwand/Können - der Professor leistet fancy Zoom Meeting vs. Vertonte PDF
- Datenschutzbedenken
- "Dann sind ja meine Daten im Internet" - kein Interesse das Lehrunterlagen online sind
- Wissen über das Bedienen des Computers/Technik<2> --> Schulung muss sein
- niedrige Schwelle zur Ausstattung mit Technik
- Zeitpläne und Arbeitsaufwand<2> (Prof redet sich einfach sein gesamtes Wissen in ein Video)
- Zu sehr Fokus auf Selbststudium
- fehlende und falsche Kommunikation der Professoren<2>
- faule Ausrede für fehlende Lehre
- Livestream aus Uni: zu instabiles Video
- Undankbarkeit der Studierenden bzw. fehlende Mitarbeit/ fehlende Wertschätzung
- Undankbarkeit der Studierenden obwohl sich der Prof sehr viel Mühe gegeben hat --> Studis sollten Angebote dankend annehmen
- Arbeitsbelastung: Feiertage wurden ignoriert mit vorproduzierten Videos, hat sich gebessert
- Zeitaufwand für beides wäre zu groß als Ausrede vom Professor
- Hybride/Digitale Hausarbeit anstatt zusammen Einzelarbeit ohne Auslassen von schweren Teilen
- nicht sinnvoll abgesprochen zwischen Lehrenden<1> bei uns funktioniert es gut, Leute streamen es im Hörsaal<1>

### Bedarf an hybriden Lehrformaten:

- Sinnvoll es beizubehalten eher als extra Hauptfokus auf Präsenz
- Onlinesprechstunden der Professoren sind praktisch
- Gedanke gut, dass es unabhängig von der physischen Verfassung möglich ist an der Lehre teilzunehmen --> Niederschwelligkeit des Lehrangebots
- Bei Modulen über 2 Semester: im Auslandssemester kann man das Modul fortführen

### Voraussetzungen:

- Technik an Hochschulen
- Schulungsangebot (Studis?, Hochschuldidaktik)
- Zeitaufwand für Lehrende wichtig

Text mit Forderung zu mehr asynchroner, hybrider Lehre (bitte nur kopieren/lesen nicht rum schreiben!) [https://yopad.eu/p/Positionspapier\\_asynchrone\\_Lehre-365days](https://yopad.eu/p/Positionspapier_asynchrone_Lehre-365days)

## Trauerbewältigung vom Flaggenklau und dessen Folgen

**Leitung:** Saskia (FAU)  
**Protokoll:** Leon (TUI/TU TOR)  
**Anwesend:** TUI  
FAU  
TU TOR  
RUB  
TU Hamburg  
Stuttgart  
Emden  
TU Berlin  
B-TU  
Hochschule München  
Hochschule Karlsruhe

### Themen

1. Emotionaler und physischer Wert der Flaggen und Maskottchen
2. Veränderung des Spiels
3. Ideen den Flaggenklau wieder zu entspannen
4. Ideen für verschiedene Auslösen

#### **1. Emotionaler und physischer Wert der Flaggen und Maskottchen:**

- Maskottchen sind ein wichtiges Identitätsmerkmal der Fachschaften
- Oftmals sind sie schon lange in der Fachschaft und prägen ihre Außendarstellung (man weiß genau, welches Tier welche Fachschaft ist)
- Viele Fachschaftsmitglieder haben oft eine starke emotionale Bindung zu Maskottchen, da man viel zusammen durchlebt hat
- Niemand findet es gut, seine Flagge leiden zu sehen und man sollte die Flaggen gegenseitig immer mit dem nötigen Respekt und Wohlwollen möglichst pfleglich behandeln.
- Viele Flaggen/Maskottchen mussten dieses Mal ins Lazarett und wurden stark beschädigt, zerstört oder beschmutzt
- Es wurde diskutiert, ob man jetzt extra eine Klau-Flagge kaufen sollte, die dann im schlimmsten Fall kaputt gehen könnte.

#### **2. Veränderung des Spiels:**

- Es ist aufgefallen, dass es dieses Jahr häufig zu Regelverstößen kam
- Sowohl die Härte der Klauversuche als auch die Intensität des Verteidigens ist angestiegen (Henne-Ei Problem)
- Es sollte wieder der Spaß im Vordergrund stehen und nicht das unbedingte Klauen oder panische umklammern und verteidigen.
- Auslösen nur auf den Sitzungen -> führt oft zu großen Aufgaben und viel Druck
- Flaggen werden oft sehr versteckt, was ziemlich kontraproduktiv ist

#### **3. Ideen den Flaggenklau wieder zu entspannen:**

- Wir würden uns gerne eine bessere Erklärung der Flaggenregeln am Anfang wünschen, vielleicht ein Video wo alle Fachschaften als gemeinsames Projekt ein paar lustige „dos and don'ts“ zusammentragen, um den Einstieg für Erstis zu erleichtern und die Regeln mal in Anwendung und anschaulicher erklärt zu bekommen/ einen Vibe für das Spiel zu bekommen
- Die klaufreien Zonen und Zeiten sollten klar kommuniziert werden, um Angst zu nehmen und den Flaggen und deren Haltern eine Verschnaufpause zu geben, grade kleinere Fachschaften

haben es auch oft beim Essen schwer zu essen, da man die Flagge gleichzeitig beschützen muss.

- Der Sinn des Spiels sollte wieder in den Vordergrund: es geht um Vernetzung und Spaß
- Regeln sollten wieder im Tagungsheft stehen
- Man sollte die Flaggen offen tragen, um auch ihre Schönheit zur Schau zu stellen
- Die Flaggen nicht fest machen, sie müssen ohne Gewalt zu klauen sein
- Es muss Regulierungen geben, was bei Missachtung der Regeln passiert (zum Beispiel eine Strafauslöse)
- die 24 Stundenregel sollte überdacht werden
- Generell mehr Fotos von Flaggen
- Es sollte eine neutrale Instanz geben, falls die austragende Fachschaft mitmacht
- Die Fachschaften sollten den Erstis sagen, dass es ein Spiel ist und sie es nicht zu ernst nehmen sollten
- Es sollte mehr (kleinere) Auslösen geben, auch beim Essen und es sollten auch einfachere Auslösen geben, die schnell und spontan genutzt werden können
- Es sollte Vorschläge für Auslösen geben, vielleicht auch eine Art Lostopf für Strafen
- Die Fachschaften können im Vorhinein Einsendungen schicken, würde gute und schlimme Auslösen mischen, da man ja auch seine eigene ziehen kann.
- *Maximalzeit für Diskussionen bis Orga (neutrale Partei) eingeschaltet wird*
- *Kein Klau bei Übergaben, wenn eine Regel gebrochen wurde (neutrale Zone für Austausch und Regelbruch Rückgabe schaffen).*
- *Wenn man seine Flagge zu sehr beschützt (festmachen/verstecken/draufsetzen) muss man sie, nach erneuter Ermahnung bei der austragenden Uni auslösen.*
- **Vorschlag:** Weniger Schiedsrichter mehr Public Shaming
- **Vorschlag an die nächste austragende Uni:** kleiner "Flaggenführerschein" im Pubquiz (ähnlich einer Führerscheinprüfung).

#### **4. Ideen für verschiedene Auslösen:**

- Lieder singen (bspw. alles nur geklaut)
- Powerpoint Karaoke
- Bierservice (einen Abend lang)
- Besuche/Einladungen
- Kleiner Sketch/Tanz
- Einladung zu Spielen (bspw. Bierpong)
- Topf schlagen/Kinderspiel, um die Flagge zu bekommen
- Kleines Gedicht über die klauende Uni schreiben oder ein schämendes über die eigene (4 Verse ca.)

## Anfangsplenum

Protokoll Anfangsplenum 25.05.2022 FaTaMa2022 im Audimax der TH OWL

- Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr
- Eröffnung der Sitzung durch Pascal Hirnschal (Haupt-Orga Team)
- Präsentation des gesamten Videos über die FaTaMa2022
- Vorstellung des Orga-Teams sowie Vorstellung und Präsentation der TH-OWL
- Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Jürgen Krahl, Präsident der Technischen Hochschule OWL
- Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Ing. Andreas Paa stellvertretend für den Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik
  - Kurzvortrag über die Zukunft des Maschinenbaus
- Programmvorstellung der FaTaMa2022 durch Pascal Hirnschal
  - Beantwortung von Fragen zum Ablauf und zu der Unterkunft durch Marc Blomeyer Haupt-(Orga Team)
- Gratulationswünsche an die anwesenden Mitglieder, welche Geburtstag haben
- Anmerkung des Plenums
  - Nutzung von Slack für den Informationsaustausch
- Ende der Sitzung um 18:07 Uhr

## Zwischenplenum

FaTaMa-Zwischenplenum

26.05.2022

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Protokollführer: Jonas Schweizer

Erstellt am: 26.05.2022

## Rückblick auf die vergangenen Workshops

### Workshopslot 1

- Mobilitätsfenster/Auslandssemester
  - Anerkennung eines Auslandssemester ist ein Problem und kompliziert
  - Englische Lehrveranstaltungen anbieten für besseren Austausch
- Erstsemesterveranstaltungen ohne Alkohol
  - Solche Veranstaltungen müssen auch ohne Alkohol laufen können
  - Verschiedene Aktionen wurden vorgestellt und geplant
- Fachschaft(srat) und Fakultät/Hochschule
  - An vielen Hochschulen funktioniert die Zusammenarbeit nur mäßig
  - Probleme wurden zusammengestellt und Lösungen erarbeitet
- Vernetzungstreffen
  - Vernetzung über das 9€-Ticket → neue Möglichkeit der Mobilität
  - Hochschulen haben weniger Kapazitäten, Partys und studentische Veranstaltungen nach Corona umzusetzen bzw. zu erlauben
  - Workshop auf der nächsten FaTaMa: „Wie viel Betreuung brauchen Erstis und wie viel Selbstständigkeit kann erwartet werden?“

### Workshopslot 2

- Finanzierung in der Fakultät
- Qualitätssicherung in der Lehre
  - Modulbeschreibung vorher leicht verständlich und genau erarbeiten, vor der Veröffentlichung
- Studentische Arbeitsgruppen
  - Tipps zur Finanzierung von Studierende-AGs, etc. wurden erarbeitet
- Motivation für die Arbeit in der Fachschaft
  - Organisation von häufigeren, internen Veranstaltungen → Team-Building

### Workshopslot 3

- Get-in Engineering
  - Tipps zu Bewerbungen, etc.
  - Präsentationsfolien werden zur Verfügung gestellt
- Fachschaftsstruktur und Aufbau
  - Auseinandersetzung mit Geschäftsordnungen und Gremien
  - Viele Fachschaften haben gute Erfahrungen gemacht, wenn Personen frei und liberal gewählt werden ohne festgelegte Ämter
- Attraktiver Campus (Nutzung von Freizeitmöglichkeiten)
  - Oftmals keine attraktiven Freizeitmöglichkeiten auf dem Campus möglich
  - Ansätze, wie Campi besser gestaltet werden können

### Workshopslot 4

- Berufungen, Lehrbeauftragte und Dozierende
  - Zeit nehmen und einfordern, um neue Professoren kennenzulernen
  - Vorbeugen von Missständen

- How to Orientierungswoche
  - Erste Woche für Erstsemester
  - Input für Aktionen und Möglichkeiten von anderen Fachschaften
- BAföG/Studienfinanzierung
  - Zahlen und Fakten in Präsentation nachzulesen
  - Beschlusstextentwurf, dass FaTaMa Aktionen zur Verbesserung der Förderung unterstützt
  - Längerfristige Aufgabe → Maschinenbau als kreativen Studiengang implementieren? (offene Fragestellung ohne finales Ergebnis)

### **Anträge**

- Antrag, dass die FaTaMa bestimmte Projekte innerhalb der Fachschaften unterstützen, darf
  - Weitere Infos via Slack und im Abschlussplenum

### **Berichte**

- Pool zur Akkreditierung von Studiengängen wird von FaTaMa unterstützt
- Berichte zu internen Pool-Sitzungen und Akkreditierungen
- Evaluation der Geschäftsordnung steht an

### **Ankündigungen von Wahlen und Entsendungen**

- Mehrmaliges Ankündigen, dass es einen neuen FaTaMa-StAM (Ständigen Ausschuss Maschinenbau) geben wird
- StAM trifft sich einmal im Jahr
  - Die weiteren Abstimmungen erfolgen digital
- Fünf Personen sollen gewählt werden
- Studentische Hilfen des Akkreditierungspools
  - Strenges Qualitätsmanagement u.a. von Studierenden
  - Folgetermin für Interessierte (nach dem Workshop)
  - Auch für MeFaTa interessant (fachbereichsübergreifend)

## Abschlussplenum

### Tagesordnungspunkt 1

#### Beschluss der Tagesordnung

- Einstimmig beschlossen
- 

### Tagesordnungspunkt 2

#### Workshop

##### 1: Slot 5

#### Gründung eines Vereins

- Was zu beachten ist, wenn man einen Verein gründet
- Tipps kann man sich von den Fachschaften holen
- Protokoll vorhanden wer Interesse hat

#### Hybriden Lehre

- Was man aus der Zeit von Corona lernen kann
- Vorteile, Probleme und Tipps zur Umsetzung
- Zeitaufwand der Lehrenden zu beachten
- Im Protokoll gibt es einen Text was zu beachten

#### Logo Design für Fachschaften

- Es wurde über die Entstehung der FS Logos gesprochen und über Kleidung und Merchandise geredet
- Detaillierter im Protokoll

##### Slot 6

#### Diskriminierung von Menschen mit Behinderung

- Informationsquellen Beschaffung wurde gesprochen
- nachteilsausgleich Beantragung
- Sachen für Barrierefreie Veranstaltungen wurde besprochen

#### Prüfung nach Corona

- Es wurden Meinungen eingeholt, wo und wie Prüfungen gut oder schlecht liefen
- Es wurde gesprochen, wie das Format der Prüfungen seinen sollte

#### Praktika im Studium

- Alle wichtigen Informationen stehen im Protokoll

#### BuFaTa Verkehr

- Es wurde eine Liste erstellt, wer daran interessiert ist
- 

##### Slot 7

#### How to FaTaMa

- Es wurde das Planungsverfahren der aktuellen und vergangener FaTaMas vorgestellt

- Ein weiter Bewegungspunkt war, Bedenken auszuräumen und Fachschaften zu motivieren selbst eine FaTaMa auszuführen
- Detaillierter im Protokoll
- Das KIT stellte erste Pläne für die FaTaMa 2023 vor

#### Teilen von Klausuren und Präsentationen

- Es wurde besprochen ob und wie Alt- und Musterklausuren verteilt werden können, um die Studierenden besser auf Prüfungen vorzubereiten
- Das Teilen auf verschiedenen Lernplattformen oder das private Teilen haben sich bewährt

#### Nachwuchs für die Studentische Selbstverwaltung

- Welche Veranstaltung ist am wichtigsten für das Anwerben von Nachwuchs
- Die Unterschiede zwischen den Hochschulen wurden besonders herausgearbeitet
- Akkreditierung von neuem Personal unter Corona
- Wichtige Sachen sind im Protokoll zu finden
- Wichtigster Punkt war, die Aufmerksamkeit der Studierenden für die studentische Selbstverwaltung zu wecken
  - o Weitere Faktoren waren die Themen Diversity, Awareness und eine allgemeine Offenkulturr
- Formen von Veranstaltungen der Erstsemestereinführung wurden ebenfalls erläutert
- Es wurden Erfahrungen zu Veranstaltungsarten gesammelt und ausgetauscht

#### Slot 8:

##### Sichtung Positionspapiere

- Positionspapiere wurde vorgestellt und diskutiert
- Weiter Informationen sind im entsprechenden Protokoll zu finden

#### Aufgaben der Fachschaften

- Awareness für Alkohol Konsum
- Auch für sexuelle Belästigung
- Es sollte kontrolliert und beachtet werden

#### Exzellente Kleidungswahl

- Es wurde über die Beschaffung und Herkunft der Fachschaftsbeleidung geredet
- Kulturelle Vernetzung zwischen den Fachschaften soll gefördert werden

#### Slot 9

##### Bayerisches Hochschulrecht

- Es wurde in die bayrische Hochschulpolitik diskutiert und vorgestellt

- Die gefassten Beschlüsse bayrischen Landtages bezüglich der Änderungen in der Hochschulpolitik waren positiver als anfangs erwartet
- Genauere Information sind im Protokoll zu finden

#### Englisch im Studium

- Folgende Fragen wurden diskutiert
  - o Wie viele Angebote in den Fachbereichen und Fakultäten sind in Englisch?
  - o Wie viel englischsprachige Angebote können in den Fachbereichen angeboten werden
- Die Internationalisierung der Fachbereiche wurde vorgestellt und erläutert

#### Wechsel zum Master

- Was passiert, wenn man für Master die Universität oder Hochschule wechselt
- Welche auflagen Fächer es gibt Schwierigkeiten bei der Anerkennung von Prüfungsleistungen
- Wie gehen die einzelnen Universitäten und Fachhochschulen mit dem Wechsel der Hochschule um?
- Es wird für einen einfacheren Wechsel der Hochschule plädiert
- 

#### FaTaMa eV.

- Vorstellung des FaTaMa eV.
- Der Verein stellt die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der FaTaMa
- Es fand die Mitglieder Versammlung (14 Unis/Hochschulen)
- Neuer Vorstand gewählt
- Das Ergebnis der Kassenprüfung wurde vorgestellt
- Neuer Vorstand 2 Karlsruher 2 Braunschweiger
- Bei Interesse an einer Mitgliedschaft im FaTaMa e.V. kann sich an den Vorstand gewendet werden
- Matteo vom KIT ersetzt Amelie aus Braunschweig als Finanzer
- Ohne den FaTaMa eV. Wäre die Veranstaltung nicht möglich
- Der Mitgliedsbeitrag für den Verein beträgt 30€ pro angefangene 1000 Studierende und ist bei maximal 150€ gedeckelt (Jährlich)
- Unabhängigkeit von Sponsoren
- Möglichkeit für Fördermitgliedschaft besteht mit einem Jahresbeitrag von 15 Euro

## Slot 10

### Regeln bei Einsichten von Prüfungen

- Welche Regeln bei Einsicht von Prüfungen gibt es?
- Was zu beachten ist damit alles glatt läuft

### Bachelor-/Master

- Der Ablauf von Bachelorarbeiten wurde besprochen
- Festlegung von Creditpoints
- Wie kann man die Leistungsnachweise im Studium smarter machen?
- Das Thema ist sehr komplex, muss jedoch zeitnah überdacht werden
- Es wird eine schnellere Zusammenfassung gefordert
- Alle Fachschaften sollen sich an der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes beteiligen
- Wiederkehrende Fehler müssen erkannt und deren Ursachen beseitigt werden

### Moderne Klausuren

- Wie können Klausuren und Prüfungsleistungen moderner und zeitgemäßer aufgebaut werden
- Wie die Strukturen sind hierauf noch nicht ausgelegt
- Die Qualität der Klausuren soll verbessert werden

### Mental Health

- Diskussion runde was jede Fachschaft macht, um den Studierenden zu helfen
- Eine Auflistung der Hilfestellen wurde angefertigt
- Es wurde über ein FAQ für dieses Thema gesprochen, um den Zugang zu gewähren
- Beispiele um den Stress vom Studium zunehmen wurden ebenfalls diskutiert
- Hilfe bei Fehlschlägen im Studium wird von den Fachschaften angeboten

### Tagesordnungspunkt 3. Anträge

#### Carsten hat einen Antrag zur Akkreditierung

- Was es ist eine Akkreditierung und wozu dient Sie
- Qualitätsmanagement für die Studiengänge
- Kein Urteilen über die Regelung der Hochschule
- Es wurde guter Nachwuchs gefunden. Die entsprechende Vorschlagsliste liegt bei Tagungspräsidium
- Nachwuchs für die Akkreditierung von Fachhochschulen ist dringend gefragt.
- Entsendung der Kandidaten in den Akkreditierungspool
- Alle Kandidaten stammen von Universitäten, keiner von einer Fachhochschule
- Antrag für Entsendungen steht zur Abstimmung

Kein Einwand gegen Block Abstimmung

Keine Einwände gegen eine Abstimmung per Akklamation

Abstimmung:

-29 Stimmen dafür

-1 Enthaltung

-0 Gegenstimmen

Antrag 2 Resolution zur Studienfinanzierung / BAföG

- Es wird ein elternunabhängiges BaföG gefordert

19:49: Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen

19:54: Wiederaufnahme der Sitzung

- Ausländische Studierende aus nicht EU Länder sollen gefördert werden
- Für die ausländischen Studierenden aus nicht EU Ländern gibt es einen extra Konto
- Das Verfahren ist zu kompliziert
- Statement für Eltern unabhängiges wird nachgereicht
- Die Idee hinter dem Antrag, Unterstützung einer neuen Regel
- 

Abstimmung

Ja 30

Nein 0

Enthaltung 0

Antrag einstimmig angenommen

Tagesordnungspunkt 4. Wahlen und Entsendungen

Akkreditierungspool

- Vorschlagsliste wird gezeigt und abgestimmt

Ja 29

Nein 0

Enthaltungen 1

Die Vorschlagsliste wurde ohne Änderungen angenommen

Jeder der noch Interesse hat und nicht auf der Liste steht, kann sich im Nachhinein noch ins Thema einarbeiten und dafür informieren. Die nächste Wahl findet auf der nächsten FaTaMa statt

#### Wahl des StAM's

- StAM: Ständiger Ausschuss Maschinenwesen
- Vertreten die FaTaMa zwischen den Tagungen nach außen
- Der letzte StAM tagte einmal pro Monat für ca. 2 Stunden

-

Zur Wahl stehen

- Judith Klemm (KIT)
- Ole Bergmann (FH EMDEN)
- Jonas Steding (Uni Hannover)
- Martin Zeitz (TU B)
- Eugen Krebs (TU DD)

Vorstellung der Kandidaten

Judith Klemm

- Seit 2018 in der Fachschaft
- Teil des Orga Teams
- Möchte die Vernetzung fördern

Ole Bergmann

- Seit 1 Jahr im StAM
- Möchte seine Erfahrung in den neuen StAM tragen
- Frage an den Kandidaten: Was lief gut
- Antwort: Die Regelmäßigkeit der Treffen. Negative Punkte sind ihm nicht aufgefallen, weshalb er so weiter verfahren würde wie in der letzten Legislaturperiode

-

Jonas Steding

- 2013 angefangen zu studieren
- Verantwortlich für Ersti Partys
- Sämtliche Gremien besucht
- Thermodynamik unterrichtet

Martin Zeitz

- 2017 angefangen an der TU München
- Hat sich umgeschrieben und studiert nun in Berlin
- Durch zwei Unis unterschiedliche Arbeitsweisen gelernt, die er einbringen kann
- Frage an den Kandidaten: Welche Rollen hatte er in der Fachschaft

- Antwort: Erst war er für Partys verantwortlich, danach vertrat er die Studierenden FS Rat, später repräsentative Aufgaben und engagierte sich im Corona Semester beim Netzwerken

Eugen Krebs

- 2019 angefangen zu studieren
- Ersti Wochen geplant
- Frage an den Kandidaten: Ist er der Administrator der Technik innerhalb der Fachschaft und wie sahen seine Aufgaben bei der Ersti Woche aus
- Antwort: Er versucht sich einzubringen, fokussiert sich jedoch hauptsächlich Technik
- 

Frage an Alle ob jemand Partei, Gewerkschaft oder Vereins Zugehörigkeit hat

Martin: Eigenen Fußball Verein gegründet

Ole: Inaktives Mitglied der Jusos, aktives Mitglied der Tigers Football,

Jonas: keine Partei, inaktives Mitglied

Judith: keine Partei, keine Vereinsmitgliedschaft

Frage an alle zu Wiederwahl: Ist eine weitere Amtszeit geplant?

Ole: Wenn er seinen Bachelor abgeschlossen und den Master begonnen hat, plant er für eine weitere Amtszeit zu kandidieren

Eugen: hat 2 Jahre geplant

Martin: Wenn das Studium anders läuft als geplant, ist er noch 2 Jahre dabei, ansonsten bleibt es bei einer einjährigen Amtszeit.

Jonas: Wenn es alles gut läuft, kann er sich ein zweites Jahr vorstellen

Judith: Bei guter Arbeit kann sie sich eine zweite Amtszeit vorstellen

Frage an alle: Was ist die Motivation in den StAm zugehen.

Ole: Hochschule und Standort vertreten und weiterzugeben was gearbeitet wurde.

Eugen: Interessant neue Sachen zu lernen und Entscheidungen zu treffen

Jonas: Wissen weitergeben und konstant dran arbeiten

Judith: Für Vernetzung einsetzen, Konzepte für die FaTaMa ausarbeiten

Frage an Alle: Würdet ihr die FaTaMa nach außen repräsentieren wollen?

Ole: Er will als erstes die FaTaMa nach innen vertreten, aber wird es auch nach außen vertreten und die Aufgaben des StAMs sauber abarbeiten

Eugen: Das Interesse besteht eher an der internen Arbeit und an der Organisation

Jonas: Arbeit nach außen eher von Fachschaften, der StAM hat nicht unbedingt die Zeit nach außen zuarbeiten

Martin: Großer Fan von direkter und viel Kommunikation, hat viele Kontakte durch die FaTaMa und eigene in Deutschland aber bereit auch nach außen zutragen

Judith: Möchte neue Fachschaften akkreditieren, größere Vernetzung untereinander schaffen

Frage an Alle, ob sie vorher eine Ausbildung hatten vorm Studium

Ole: Ausbildung angefangen hat er abgebrochen 1jahr, weil er lieber studieren sollte

Eugen: keine Ausbildung

Martin: Technisches Abitur

Jonas: Keine Ausbildung

Judith: keine Ausbildung

20:50: Sitzungsunterbrechung

21:52 Wiederaufnahme der Sitzung

Frage an die Kandidaten, was passiert zwischen der Zeit von den FaTaMa Veranstaltungen

Ole: Ist bereit die FaTaMa nach außen zu vertreten und Präsenz zu zeigen

Eugen: Kann keine weiteren Angaben machen, die nicht schon vorher genannt wurden

Jonas: Kann keine spezielle Angaben dazu machen, man kann nur auf Probleme reagieren, die man kennt und hofft die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Martin: Müssen erstmal schauen wie es läuft und was ansteht

Frage an Ole wie er nüchtern ist

Antwort: Er ist in allen Sitzungen nüchtern gewesen. Übernimmt oft Verantwortung. Aber genießt die Zeit, wo er hier sein kann. Ist aber komplett nüchtern nicht komplett anders und sagt seine Meinung.

Zwischenfrage ob er sich behaupten kann mit vielen Professoren.

Ole: Das FH Thema steht nicht zur Debatte und er würde trotzdem auch jeden uni Prof seine Meinung sagen.

Ausgabe der Wahlzettel des StAMs

Abstimmung 28 Stimmen Insgesamt

|               |            |           |              |
|---------------|------------|-----------|--------------|
| Judith Klemm  | - 25 Dafür | 2 Dagegen | 1 Enthaltung |
| Ole Bergmann  | - 25 Dafür | 1 Dagegen | 2 Enthaltung |
| Jonas Steding | - 27 Dafür | 0 Dagegen | 1 Enthaltung |
| Martin Zeitz  | - 23 Dafür | 1 Dagegen | 4 Enthaltung |
| Eugen Krebs   | - 22 Dafür | 0 Dagegen | 6 Enthaltung |

Alle Kandidaten sind gewählt.

Judith nimmt die Wahl an unter Vorbehalt

Jonas nimmt Wahl an

Ole nimmt Wahl an

Martin nimmt Wahl an

Eugen nimmt Wahl an

Entsendungen

Entsendungen zum Fakultäten Tag und Fachbereichs Tag

Der FaTaMa eV. Übernimmt die Kosten für fahrt und Unterkunft.

Ergebnis Kundgabe

Alle 5 vorgeschlagenen Kandidaten wurden gewählt.

Poolvernetzungstreffen wird vorgestellt

Ist das Treffen der pooltragenden Organisationen

Entsendung Vorschläge (Fenja, Pascal und eine Person des StAMs)

Beide Kandidaten wurden gewählt und nehmen an

Fakultäten Tag findet vom 14.- 15.07.2022 statt

Fenja Ahrendt Vorstellung

- TU Braunschweig
- War bei den letzten Fakultätentagen
- Als Erfahrung reicht es in der Hochschulpolitik unterwegs zu sein

Anton Schiefelbein

- Interesse an Forschung
- In studentischen Gremien aktiv

Er wird gefragt, ob er auch die Lehrer vertreten wird, da er die Studierende vertritt

Antwort: Er hat sich bis jetzt nur Beschwerden angenommen

GO Antrag auf geheime Wahl

- Fenja Ahrendt            27 Dafür        0 Dagegen    0 Enthaltung
- Pascal Schiefelbein   16 Dafür        8 Dagegen    3 Enthaltung
- Und eine weitere Person aus dem StAM    bestimmt der StAM selbst

Michi

-

Johannes

- Regensburg
- 4 Jahre Erfahrung im Fakultätsrat
- Hatte mit Problem Hochschule übergreifend zu kämpfen und denkt er kann das gut vertreten

Fachbereichstag        // Beide wurden gewählt und haben die Wahl angenommen

- Michael Hong            27 Dafür        0 Dagegen    1 Enthaltung
- Johannes Wagner       26 Dafür        1 Dagegen    1 Enthaltung
- Und eine weitere Person aus dem StAM    bestimmt der StAM selbst

MeTaFa Vorschläge

- Es werden zwei Vertreter ausm StAM vorgeschlagen
- Es wird gefragt, ob jemand der nicht im StAM ist, dran teilnehmen will
  - o Es wurden keine Freiwilligen gefunden

#### Poolvernetzungstreffen

- Aufgabe des StAM
- Freddy lässt sich aufstellen
- Claudia lässt sich aufstellen
- Carsten lässt sich aufstellen

Vorschlag das alles per Block Wahl und per Akklamation (keine Gegenrede)

Abgegebene Stimmen: 30

Dagegen 1

Enthaltung 1

Dafür 28

#### TOP 5: Verschiedenes

Es wird ein Austragungsort für die FaTaMa 2024 gesucht und die austragende Fachschaft sollte ein Mitglied in den Vorstand des FaTaMa e.V. entsenden um die Abrechnung entsprechend zu vereinfachen.

#### EMESCC ausgetragen von der TU Darmstadt

- Ist die FaTaMa auf europäischer ebene
- Findet vom 09.11. bis 13.11.2022 in Darmstadt statt
- Kurze Übersicht über den Planungsstad
- Für Information QR Code scannen oder Maschinenbau TU Darmstadt googlen
- Bei Kontakt zu Fachschaften aus dem Ausland bei der TU Darmstadt melden, um an dem Vernetzungstreffen zu ermöglichen

#### KIT stellt die nächste FaTaMa vor

- 17-21.05.23 in Karlsruhe
- Einladung gehen in den nächsten Monaten raus
- Anmerkung gerne an E-Mail schreiben
- Orga Team Judith, Bienchen, Mateo und Friedrich